

RadCity

das magazin des adfc hamburg



**MIT
RADTOUREN
PROGRAMM
BIS FEBRUAR 2014**



AUSGELIEFERT
Paket und Post per Pedale

RADTOUR VORGESTELLT
Von Wandsbek übern Höltigbaum

EINE WELT AUF ZWEI RÄDERN



TRENGA DE
BICYCLES

Fahrradmanufaktur in Hamburg

Wir entwickeln und fertigen für Sie in Hamburg Fahrräder mit denen Sie die Welt entdecken können!



TRENGA DE GLH 9.0



Film:
So entsteht ein
TRENGA DE Fahrrad!

www.trenga.de

Direktvertrieb oder
exklusiv im Fahrrad Center



Fahrrad center
HARBURG · BUCHHOLZ

Fahrrad Center Harburg
Großmoordamm 63-67
21079 Hamburg
Telefon 040/3231 001-0

Fahrrad Center Buchholz
Innungsstraße 2
21244 Buchholz
Telefon 041 81/3606-0

www.FahrradCenter.de

Immer gut ankommen!

Ob Sie einmalig eine bestimmte Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen oder ob Sie eine Route für den täglichen Weg zur Arbeit suchen: Der **ADFC-Radatlas Hamburg** zeigt Ihnen einen attraktiven Weg – er bildet die gesamte Stadt und einige Randgebiete ab.

Maßstab 1:20.000

laminiert, Spiralbindung

ca. 194 Seiten

Format: 12 cm x 22 cm

Maße aufgeklappt:

23,6 cm x 22 cm

Verlag: Esterbauer

ISBN: 978-3-85000-044-4

4. überarbeitete Auflage 2010



Ich will den Termin-Turbo.

Weniger warten: Wenn es mal eilt, besorgt die AOK Ihnen einfach schneller einen Facharzttermin.
Noch mehr Vorteile unter www.aok-vigo.de

AOK
Rheinland/Hamburg





Paket-Irrsinn

»Ich zieh' hier aus! Die klingeln jeden Tag zehn Mal!«, klagt die selbstständige Webdesignerin aus Eimsbüttel. Sie hat das Pech, im Erdgeschoss zu wohnen und tagsüber oft zu Hause zu arbeiten. Die Paketzusteller von UPS, DHL, Hermes, DPD geben sich die Klinke in die Hand: »Könnten Sie für Ihre Nachbarin wieder ein Paket entgegennehmen?«

Des einen Leid ist des anderen Freud: Vorbei sind die Zeiten, als nur die Post ihren »Service« anbot. Für den Empfänger oft verbunden mit der Folge, Kilometer weit fahren zu müssen, um das verpasste Paket doch noch zu bekommen: »Aber nicht vor morgen und nicht vor 17 Uhr.«

3, 2, 1 ... meins. Und schon wieder geht ein Päckchen auf die Reise. Nicht nur die Auktionsplattformen, sondern auch Amazon, Zalando, der Musikinstrumentenhändler oder der Erdbeerpflanzen-Hof im Nachbardorf: Alle verschicken, was das Zeug hält. Für den Kunden ist das komfortabel: Wenn's nicht gefällt, schicken sie den Karton halt wieder an den Absender zurück. Nach Recherchen des WDR geschieht das in Deutschland jeden Tag (!) mit 800.000 Paketen. 400.000 t CO₂ fallen dabei pro Tag an.

Für die Paketdienstanbieter ist der Onlinehandel natürlich eine Goldgrube. Die Jobs, die dadurch bei »Subunternehmern« geschaffen wurden, sind allerdings oft genug prekär, schlecht bezahlt und unterliegen einem enormen Termindruck.

Wir haben für diese RadCity mit Menschen gesprochen, die den Päckchen auf ihrem Weg zum Kunden den letzten Dienst erweisen: den Transport bis an die Wohnungstür. Alle unsere Protagonisten liefern dabei mit dem Rad aus.

Das löst immerhin einen Teil der immensen Verkehrs- und Umweltprobleme, die mit dem massenhaften Versandirrsinn verbunden sind. Ideal wäre es, wenn die Kunden sich möglichst oft selbst aufs Rad schwingen und ihre Konsumbedürfnisse vor Ort im Laden erledigen.

Ulf Dietze, Redaktion RadCity

siehe unseren Schwerpunkt ab Seite 6

3·2013

INHALT

Schwerpunkt Lastentransport

- 06 Das perfekte Paar – DPD kombiniert Rad und Lieferwagen
- 08 City-Flitzer – Elektro-Lastenrad bei der Kurier AG
- 10 Alles easy? – Lastentransport und Kurierdienst bei Post und Telekom
- 10 Pimp my City! – Bezirksgruppe Mitte des ADfC
- 13 Radtourenprogramm bis Februar 2014
- 21 Fahrradsternfahrt am 16. Juni
- 22 Von Wandsbek über'n Höltigbaum – Ein Tourenbericht.
- 24 ADfC Radreise Hamburg – St. Petersburg
– Gespräch mit Inge Hauer von der »Landpartie«
- 26 Historische Fahrräder (6): Radfahrverordnung auf Abwegen (1)
- 30 Glosse: Eine schizophrene Bahn

STÄNDIGE RUBRIKEN

- 04 Kurzfutter
- 20 Beitritt zum ADfC
- 27 Kolumne: GPS am Rad
- 28 Adressen/Fördermitglieder/Impressum

WINORA® C3

Solides, ausgereiftes Elektrorad mit Mittelmotor und Rücktrittbremse, Schiebehilfe und großem Akku: Der Alleskönner für den bequemen Alltag mit hoher Reichweite.



Herausragende Technik, Shimano 8-Gang Schaltung und vieles mehr... ab 1990 Euro im Liegeradstudio

... lächelnd durch den Frühling!

ICE Vtx
Die absolute Rennmaschine unter den Trikes!

Mit perfekter Aerodynamik und niedrigem Gewicht fahren Sie dem Peloton souverän davon. Komfortable Sitzposition selbst auf sehr langen Touren und optisch ein dauerhafter Hochgenuss. Unbedingt probefahren!

im Liegeradstudio ab 3638.00 €



Schnell & komfortabel angekommen.

Liegeradstudio

HP VELOTECHNIK, TRAIK, FLUX, ICletta, KMX Karts, NIHOLA Familien- und Transporträder, Winora eBikes
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

Elb-Shuttle

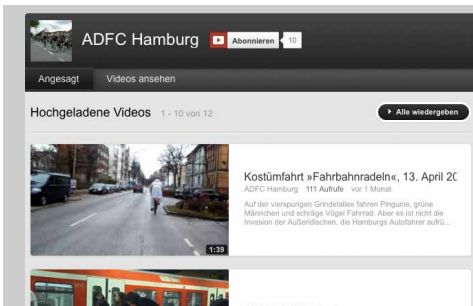
Mit dem Elb-Shuttle bietet der Landkreis Harburg eine näherhohungs- und tourismuswirksame Ergänzung des ÖPNV-Angebots für Gäste und Bewohner der Region. Fahrgäste erhalten somit einen kostenlosen ÖPNV-Anschluss inklusive Fahrradmitnahme. Das touristische Angebot gilt zunächst für mindestens drei Jahre. Die Betriebskosten übernehmen die Städte und Gemeinden in der Region anteilig. Der Bus fährt an allen Wochenenden und Feiertagen zwischen dem 01.05. und



dem 20.10. drei Mal täglich. Fahrplan und Route: <http://www.kvg-bus.de>

Der große Sternfahrt-Film-Contest!

Am 16. Juni 2013 findet wieder die alljährliche Fahrradsternfahrt auf Hamburgs Straßen statt (siehe dieses Heft, S. 21). Die Veranstalter hoffen auf einen neuen Teilnehmerrekord. Damit das auch



gelingt und für die Nachwelt dokumentiert wird, hat der ADFC Hamburg einen Videofilmwettbewerb zur Fahrradsternfahrt ausgeschrieben: Filmen Sie Ihre Sternfahrt und schicken Sie das Video an den ADFC Hamburg!

Die besten, lustigsten und schrägsten Filme werden von einer ADFC-Jury prämiert und auf www.youtube.com/user/ADFCHH veröffentlicht. Teilnehmen kann jede Sternfahrerin und jeder Sternfahrer. Einzige Bedingung: Der Film darf nicht länger als 2 Minuten sein, ansonsten sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ein Tipp: Die Köhlbrandbrücke werden sicher alle filmen ...

Einsendeschluss: 30.06.2013, Adresse: info@hamburg.adfc.de

Kindersachen-Vermietung

Seit März gibt es in Hamburg eine Firma, die alles rund ums Kind vermietet: Ob Kinderkarre, Dreirad, Fläschchenwärmer oder Wickeltisch – für reiselustige Familien und auch Großeltern aus Hamburg steht allerlei Nützliches bereit. City Strollers liefert zum Wunschzeitpunkt an jede Adresse im Hamburger Stadtgebiet und holt die Ware auch wieder ab.

Neben Kinderkarren, Laufrädern und Rollern vermietet citystrollers auch ein Lastenrad für den Kindertransport. Mehr Informationen zu City Strollers und dem Online-Shop unter www.citystrollers.de



Parken mit Stil?

Ungewöhnlich. Seit Ende 2010 ist auf dem Privatgrundstück der Baugenossenschaft Fluwog-Nordmark eG im Wiesendamm eine hochwertige Fahrradabstellanlage angebracht. Für Mitglieder und Kunden der Baugenossenschaft wohlgekerkt. »Anstoß zu diesen nicht alltäglichen Fahrradständern gab 2010 das 'Stilwerk'«, berichtet Jörg-Michael Meß von der Fluwog, »wo wir durch Zufall auf diese Abstellanlage aufmerksam geworden sind. Die gefiel uns so gut, dass wir vor unserer neu errichteten Zentrale auch so etwas haben wollten.« Gesagt, getan. Die eleganten Bügel fanden auch bei anderen Radfahrern großen Anklang.



Für die Fluwog eine missliche Situation, die Anlage war ja für die Kunden der Geschäftsstelle gedacht. Eine Kennzeichnung der Bügel mit dem Schild: »Kundenparkplatz« brachte keinen durchschlagenden Erfolg. Seitdem bindet die Baugenossenschaft sogar wetterfeste Zettel an längere Zeit dort abgestellte Fahrräder. Darauf bittet sie den Radfahrer freundlich, sein Rad nicht mehr dort, sondern an einer der vielen Abstellmöglichkeiten rund um den Barmbeker Bahnhof zu parken.

»Ob diese Zettel zur Einsicht führen, könne man nicht direkt sagen«, meint Jörg-Michael Meß, »denn, was im Einzelnen vorgeht, wenn er sein Fahrrad dort abstellt, kann man schließlich schlecht überprüfen. Allerdings sind es mittlerweile weniger, die ihr Fahrrad dort abstellen.«

Die Abstellanlage Teil einer umfassenden Fahrradförderung innerhalb der Fluwog sei, möchte ich noch wissen. »Nein, so direkt kann man das nicht sagen«, antwortet Meß, »es gab zwar mal ein Firmenfahrrad, was aber leider schnell geklaut wurde. Dennoch gibt es Überlegungen, diese hochwertigen Stellplätze auch in Wohnanlagen der Fluwog zu installieren.«

»Wir würden diese Abstellanlage wieder errichten – trotz der gelegentlichen Falschparker«, sagt Jörg-Michael Meß, »denn sie sieht einfach klasse aus, ist ein Hingucker und wertet damit auch Vorplatz und Firmensitz auf.«

Marcus Steinmann

Rikscha-Verkauf

Eine original indische Rikscha mit 3-Gang-Schaltung, ca. 20 Jahre alt, verkauft der ADFC Kreisverband Lüchow-Dannenberg. Vk-Preis: 400 EURO. – Gegen Benzin-kostenersatzung könnte sie nach Hamburg transportiert werden.

Kontakt: Holger Burmeister, Tel. 05862-943 94 94, eri-h.burmeister@t-online.de (private Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos)



Mobil machen

»Lasst uns einen Schritt zurücktreten und das Verkehrssystem einmal von außen betrachten.« Diesen Ansatz wählt Professor Knoflacher (TU Wien) für sein neues Buch. Er kritisiert in diesem Bändchen den falsch verstandenen Begriff der »Mobilität«. Bezugnehmend auf die Historie bedauert er, dass Verkehrsplaner die Folgen ihres Tuns heute nicht mehr verantworten müssen – andernfalls hätten wir ein völlig anderes Verkehrssystem. Der Autor prangert das irrsinnige Rechtswesen in Bezug auf den Straßenverkehr an, erklärt, warum der Abbau von Widerständen beim Autoverkehrsfluss zwangsläufig zu immer neuen Problemen führt. Er räumt mit dem Unsinn auf, schnelleres Autofahren generiere volkswirtschaftlichen Nutzen – ein Argument, das auch beim Einrichten der Bettelampeln in Hamburg eine wichtige Rolle spielte.

Vieles kennen wir aus Knoflachers anderen Büchern (z. B. »Virus Auto« (2009)). Manches ist überspitzt (z. B. wenn er Kinderkrippen mit Käfighaltung gleichsetzt). Doch das Buch sei allen ans Herz gelegt, die sich in Politik oder Planung mit An-

gelegenheiten des Verkehrs oder des Städtebaus befassen. Wenn sie auch manche Schlussfolgerung im Detail nicht akzeptieren werden, sollte die Lektüre trotzdem wertvolle Anregungen zum Nachdenken geben: Denn es ist nicht naturgegeben, dass Eltern Angst um die Sicherheit ihrer Kinder haben, dass alte Leute keine Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe mehr finden und dass wir trotz aller Subventionierung des Autoverkehrs immer mehr Staus haben.

Zitat Knoflacher: »Es sind die Strukturen, die gebauten, finanziellen und organisatorischen, die aus Menschen Autofahrer machen. Ändert man diese, werden sie wieder zu Menschen.«

Ulf Dietze

Hermann Knoflacher: Zurück zur Mobilität! Anstöße zum Umdenken. Ueberreuter. 12,0 x 19,0 cm. April 2013. ISBN: 978-3-8000-7557-7. 9,70 Euro

Gut Wetter machen

Tchibo verkauft ja alles Mögliche. Nun gibt's unter anderem eine »Outdoor-Wetterstation«, die wir ausprobieren durften.



Das Ding erinnert in Größe und Design an einen Fahrradacho und ist auch zunächst einmal auf ähnliche Weise einzustellen. Dafür benötigt man die Angabe des aktuell herrschenden Luftdrucks, die man (grob)im Internet findet. Alternativ muss man den Wert an einem gut kalibrierten Luftdruckmessgerät ablesen.

Es zeigt Uhrzeit, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck an. Außerdem gibt es Minimum- und Maximum-Temperatur bzw. -Luftdruck der letzten zwölf Stunden.

Und zu guter Letzt versucht sich das Gerät an einer Wettervorhersage für die nächsten acht Stunden, die aus der Entwicklung des Luftdrucks ermittelt wird. Nach Herstellerangaben beträgt die Trefferwahrscheinlichkeit 70 % und ergibt die Abstufung sonnig, leicht bewölkt, bewölkt, Regen.

Bei unserem Test über einige sehr wechselhafte Tage im Mai hinweg waren die Treffer: wechselhaft. Der Radler weiß dann also z. B., dass er jetzt nass ist (Luftfeuchtigkeit 80 %), dass ihm kalt ist (Temperatur 8 Grad) und dass es in acht Stunden stark bewölkt ist. Nützt ihm das? Will er das wissen? Merket er das nicht sowieso? Diese Fragen darf jeder für sich selbst beantworten.

Outdoor-Wetterstation, Kunststoff, spritzwassergeschützt, mit Karabinerhaken, ca. 15 Euro, bei Tchibo ab 25. Juni erhältlich

Mit dem Rad zur Arbeit

AOK Rheinland/Hamburg und ADFC veranstalten die große Mitmachaktion für den Weg zur Arbeit. Sammeln Sie gemeinsam mit Ihren KollegInnen Kilometer – für Teamgeist und Gesundheit. Es winken attraktive Preise für die Siegerteams.

hamburg.adfc.de/?212

ADFC-Radtourenprogramm

Ab Seite 14 dieser RadCity finden Sie unser neues Programm geführter Radtouren. Bis zum Februar 2014 reicht der Zeitraum, den unsere Tourenleiter mit weit über 100 Touren abdecken.

Das Programm befindet sich genau in der Heftmitte, so dass Sie es leicht heraustrennen können.

hamburg.adfc.de/radtouren



Buch- und Infoladen Online-Shop

Rund ums Rad

- Radkarten
- Reiseführer
- Accessoires
- Radgeschichten
- CDs & DVDs
- u.v.m.

versandkostenfrei
schon ab 20 €





Das perfekte Paar

DPD in Hamburg kombiniert Rad und Lieferwagen

Herr Economidis hat mir am Telefon gesagt, ich solle nach einem schwarzen Lieferwagen Ausschau halten. So gleitet mein Blick mehrfach über den glänzenden Audi Kombi, bevor ich verstehe, dass dieser gemeint ist. Freundlich begrüßt mich der DPD-Systempartner und öffnet den Kofferraum, der mein Klapprad verschlingt. Dabei fahren wir nur vom Wiesendamm über den Kreisverkehr in die Fuhle hinein. Auf der linken Spur der Einbahnstraße steht mit Warnblinker ein DPD-Zustellfahrzeug und auf dem Standstreifen daneben sehe ich schon ein großes Lastenrad. Der Verkehr braust an uns vorbei, als wir aussteigen und Herr Economidis die Fahrer begrüßt.

Immer parallel Fahrer Roger nimmt gerade aus dem Wagen die Pakete für seine Tour entgegen. Er sortiert sie nach den Adressen und packt die Kiste des Lastenrades von Wulfhorst dann in der richtigen Reihenfolge voll. Währenddessen erklärt mir Herr Economidis das Konzept: Der Lieferwagen und das Lastenrad fahren die ganze Zeit parallel. Das Auto auf den Hauptstraßen, das Rad in den schmalen Seitenstraßen, die den schweren Wagen viel Zeit kosten würden. Parkplatzsuche, Einbahnstraßen, Sackgassen, alles kein Problem für das Fahrrad. Sind alle Pakete verteilt, übernimmt der Radfahrer eine neue Fuhre aus dem Kraftfahrzeug.

Der Mix macht's Ein Modell, das sich laut Herrn Economidis rechnet. Drei Fahrer beschäftigt er und würde gerne mit noch mehr Rädern arbeiten. Leider ist es schwer, Fahrer zu finden. Viele scheuen den Wechsel von vier Rädern auf zwei bzw. drei Räder und vertrauen lieber einem Motor als der eigenen Muskelkraft.

Roger ist mittlerweile begeistert von der Arbeit mit dem Rad: »Ich werde von so vielen Kunden angesprochen und höre nur Gutes. Außerdem bleibe ich wie von selbst fit.«

Schritttempo Nun bin ich neugierig und freue mich auf die Spazierfahrt mit Roger durch die Nebenstraßen Barmbeks. Schnell noch das Klapprad aus dem Kofferraum genommen und los geht's ... hoppla, der fährt ja auf dem Fußweg! Daran muss ich mich als leidenschaftliche Fahrradfahrerin natürlich erst gewöhnen. Tatsächlich gibt das Schritttempo der Karre kaum etwas anderes her. Sämtliche Fußgänger, die ausweichen müssen, tun dies mit einem sehr verständnisvollen Lächeln. So kann dann auch die eine oder andere Abkür-



Die Päckchen müssen nach Adressen sortiert werden.

zung durch Grünanlagen genutzt werden und schnell leert sich die Transportkiste.

Nach Steilshoop Am Barmbeker Bahnhof treffen wir wieder auf den Lieferwagen, aus dem Roger noch einige Päckchen für die nächste Fuhre holt. Nach teilweise nur ein paar hundert Meter voneinander entfernten Stopps, die hinter uns liegen, fahren wir nun etwas weiter die Steilshooper Straße hinauf. Die nächste Lieferung geht in eines der schönen kleinen Altbauhäuser, die es dort zwischen Hellbrookstraße und der Bahnlinie noch gibt. Die Tür öffnet sich sofort, was bei den bisherigen Kunden

eher selten der Fall war. Ich aber habe nun genug gesehen und verabschiede mich von Roger, der Richtung Steilshoop weiterfährt, um eine andere Tour zu unterstützen.

Auf meiner Rückfahrt überlege ich, wie sich dieses gelungene Modell in die Breite tragen lässt. Vielleicht entwickle ich mit Herrn Economidis einen Vortrag und reise demnächst von Systempartner zu Systempartner, um für das Konzept zu werben. DHL, UPS, Hermes – sie alle sind potenzielle Kunden...

Amrey Depenau



Talismane können nicht schaden ...



... beim Holperritt über die Radwege in Barmbek.

DPD-INITIATIVE

Die drei Lastenräder, die für Herrn Economidis fahren, gehen auf ein Pilotprojekt zurück, das die DPD-Niederlassung in Hamburg im Mai 2011 gestartet hat. Ursprünglich fuhren die Cargo Bikes – es waren verschiedene Modelle von Wulfhorst, Velocab und Pedalpower – neben Barmbek und Steilshoop auch in Rotherbaum, Winterhude und Alsterdorf. Bei den anderen Systempartnern konnte sich das alternative Transportmodell jedoch nicht durchsetzen.

BIKE TEAM

RadReisen

Radreisen in Europa und weltweit
Trekkingbike - MTB - Rennrad - Städtetouren

www.biketeam-radreisen.de



City-Flitzer

Elektro-Lastenrad bei der Kurier AG

Gibt's hier irgendwo nen Lappen?« – Ich sitze im Eingangsbereich der Kurier AG in Winterhude und warte auf Eva Dommasch, die das Projekt »Ich ersetze ein Auto« in dem Transportunternehmen seit Sommer 2012 leitet. Vor mir steht Denis, der noch mal eben schnell über sein iBullit wienern will. Gleich kommt nämlich Frank von

Urban e. Die Berliner stellen die Lastenräder zur Verfügung, die Arbeitsgeräte also für die Kurierere. Sie sind geleast und müssen dementsprechend pfleglich behandelt werden.

Leasing »Der normale Verschleiß ist in der Gebühr enthalten, aber wenn die Fahrer etwas kaputt machen oder schlecht mit den Rädern umgehen, müssen sie die Reparatur selbst tragen.«, erläutert Frank, während er etwas später auf dem Parkdeck der Kurier AG die Cargo Bikes wartet.

Im Rahmen des Forschungsprojektes, das vom Umweltministerium gefördert wird, ist die Leasing-Gebühr reduziert auf 39 Euro. Später werden es rund 100 Euro monatlich sein. Immer noch ein Schnäppchen im Vergleich zu den Kosten eines PKW, die ein Autokurier tragen muss.

»ICH ERSETZE EIN AUTO«

ist ein Projekt des Instituts für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. In sieben deutschen Großstädten liefern insgesamt gut 100 Kurier ihre täglichen Sendungen mit Elektro-Lastenrädern aus. Der Feldversuch, der über zwei Jahre läuft, untersucht und bewertet das Potenzial der Fahrzeuge für Citylogistik und Klimaschutz. Im engen Dialog mit Kurieren und Vermittlungszentralen werden Daten zu Aufträgen, bei Kunden und Technikern erhoben. In Hamburg fahren im Rahmen des Projektes vier Kurier für die Kurier AG. www.ich-ersetze-ein-auto.de

City-Problem Aber ersetzt das Lastenrad tatsächlich ein Auto, wie der Projektname verspricht? Im Innenstadtbereich auf jeden Fall, weiß Eva zu berichten. »Die kurzen Touren in der Stadt sind mittlerweile für viele Autokurieri unattraktiv, da sie im dichten Verkehr langsam vorankommen und Probleme haben, einen Halteplatz zu finden. Da wird eine Tour schon mal eine Stunde alt, bevor sich jemand erbarmt, sie anzunehmen.« Das wiederum ist dann natürlich für die Kunden ein Problem. Schließlich beauftragen sie ja einen Kurier, damit es schnell geht!

City-Vorteil Seit es die Cargo Bikes gibt, werden keine Touren mehr alt, denn sie sind ideal für City-Fahrten.

»Die Fahrten werden uns sogar bevorzugt angeboten.«, so Denis, der erst im April auf das Lastenrad umgestiegen ist. Da die klassischen Kurierdienste, die sich mit dem Rad erledigen lassen, immer weniger werden, gehört dem Lasten-

transport die Zukunft. So sieht es auch Denis, der kein Problem damit hatte, sein Fahrrad gegen das Pedelec zu tauschen. »Sportlich kann ich trotzdem fahren, denn ich kann ja frei entscheiden, wieviel E-Unterstützung ich nutze.«



Frank erklärt Kurier Denis, wie er die Bremsbeläge wechselt.

Perspektive Cargo Wer mit dem E-Antrieb maßvoll umgeht, kann so mit einer Akku-Ladung rund 100 km zurücklegen. Das reicht gut für eine Tagesschicht, verursacht Stromkosten von sage und schreibe 25 Cent und müsste eigentlich jedem Autokurier Tränen in die Augen treiben. Trotzdem sind es in Hamburg bisher nur Radkurieri, die sich auf die Cargo Bikes eingelassen haben.

Bei zweien ist schon sicher, dass sie die iBullits nach Ende des Projektes übernehmen werden. Ein weiterer hat sich sogar sein eigenes E-Bike gebaut. Auch Denis kann sich gut vorstellen, das Projektrad zu übernehmen. Zumal die Räder immer weiter optimiert werden: Alle Teilnehmer des Projektes aus sieben Städten tauschen regelmäßig ihre Erfahrungen aus und geben ihre Daten an das Institut für Verkehrsforschung weiter. So machen die coolen Cargo Bikes hoffentlich bald Schule und ersetzen in Zukunft mehr als nur ein Auto!

Amrey Depenau

WELCOME OUTDOORS.

VELO-SHOPPER

Wasserdichte Einkaufstasche



komfortables Öffnen und Verschließen durch Magnetverschluss

standfest durch Innenversteifung

bewährtes Quick-Lock2-Aufhängesystem

5 Jahre Garantie
Made in Germany
www.ortlieb.com

ORTLIEB WATERPROOF



Alles easy?

Lastentransport und Kurierdienst bei Post- und Telekom

Mit dem Slogan »Sicher abstellen, entspannt zustellen« wirbt die Cycle Union GmbH für das seit 2009 für die Deutsche Post entwickelte Zusteller-
rad. Wenn Zustellung so einfach wäre ...

Pro Jahr durchlaufen Briefzusteller das 26-fache einer Marathonstrecke. Die Wege innerhalb von Gebäuden sind dabei nicht eingerechnet. Sie verschleiben dabei zwei Paar Arbeitsschuhe und bringen pro Tag bis zu 125 Kilogramm Post, mit Spezialkonstruktionen sogar 137 Kilogramm zu den Kunden.

Das übliche Postrad verfügt über einen eigens entwickelten Teleskopständer, den die Fahrenden per Hebelwerkzeug aus- und wieder einfahren können. Das Rad hat ein kleineres Vorderrad für mehr Wendigkeit. Der Rahmen ist pulverbeschichtet und damit recht schlagfest. Das Rad erlaubt eine Zuladung von

bis zu 60 kg und hat Platz für zwei Behälter. Im Alltag sieht man oft noch Taschen links und rechts hängen.

Elektronunterstützung Ein Zusteller vertraut mir jedoch an, dass es oft 100 Kg oder mehr sind, die auf einmal zugeladen werden. »Diejenigen, die einen Akku am Fahrrad haben, bleiben im Winter auch schon einmal liegen«, erzählt er weiter. Der Grund ist die höhere Selbstentladung der Akkus bei niedrigeren Temperaturen.

Aber nicht nur Akkus, sondern größere Zustellbezirke, viele Stockwerke in gründerzeitlichen Häusern und Arbeitszeiten bis zu knapp 11 Stunden machen den Postboten das Leben schwer.

Ver.di beklagt, dass es z. B. in Hamburg statt vormals 1250 jetzt nur noch 1200 Tourbezirke gibt. Ein hoher Kran-



kenstand ist die Folge aus der hohen Belastung in diesem Knochenjob.

Postlers Traum: Das Quadracycle

Wie anders gestaltet sich da die Auslieferung von Päckchen und Briefen in London. Hier wirbt die DHL mit CO₂-freier Zustellung per Quadracycle – ein futuristisches Gefährt auf vier Rädern.

Die Idee des Quadracycles gibt es schon seit 1853 und wurde von Willard Sawyer entwickelt. Seitdem wurde das Fahrzeug auf vier Rädern stets weiterentwickelt. Die Einsatzbereiche reichen



Ein Quadracycle in Aktion

heute vom Tourismus über Warentransport bis hin zu Rennfahrten.

Mit einem Quadracycle ist das Halten der Balance kein Problem mehr. Das wäre schon eine Erleichterung für die Zusteller. Trotzdem blieben die vielerorts zugeparkten Fahrradwege, die noch der Benutzungspflicht unterliegen. Ebenso schwierig gestalten sich im Arbeitsalltag Schäden auf den Radwegen, die dann eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h konterkarieren.

Oder doch lieber ein Cargobike Die aus der Bundespost hervorgegangene Telekom hat ein ähnliches Projekt am Start. Sie setzt auf drei statt auf vier Räder und nutzt eine Wasserstoff-Brennstoffzelle statt eines Batterieakkus. Die Telekom setzt die sogenannten H₂ Cargobikes bei Kundenbesuchen ein und will nicht nur den CO₂-Ausstoß mit diesem Konzept verringern, sondern auch die Gesundheit ihrer MitarbeiterInnen fördern. Da heißt es dann nicht mehr »mit dem Rad zur Arbeit«, wie bei der Aktion von ADFC und AOK, sondern mit dem Rad auf der Arbeit.

Das Cargobike wird z.B. in Berlin eingesetzt und erlaubt eine Zuladung von 150 kg. Es verfügt mit seiner Brennstoffzelle über eine Reichweite von bis zu 250 km. Das Cargobike erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 25 km/h und ist somit auf Radwegen zugelassen.

Fehlt nur noch ein Netz aus Wasserstofftankstellen. Denn so lange es diese nicht gibt,

Vorsortieren der Briefe: Dank neuer Produkte, wie der wöchentlichen Webebroschüren-Pakete, ist das Transportgewicht in den letzten Jahren erheblich gewachsen.



Vertrautes Bild: vollbepacktes Postrad in Hamburg. Manchmal sind 100 kg zu transportieren.

kann auch das Cargobike nicht flächendeckend fahren.

Die nächsten Jahre werden zeigen, ob Quadracycle und Cargobike Modelle für eine weitergehende Nutzung sind. Leicht ist die Postzustellung trotzdem nicht: Es bleiben noch genügend Treppenhäuser, die es für Postboten und Kundendienstler zu bezwingen gilt.

Katja Nicklaus



EntdeckerROUTEN
IM NORDEN HAMBURGS



• App downloaden



• App installieren



• Losfahren und Entdecker-
routen genießen



Kostenlose
App für alle!

Für große und kleine Entdecker

Hamburgs Norden auf neuen Wegen
mit dem Fahrrad oder zu Fuß erleben

Mehr Information zur App
und allen Routen unter
www.entdeckerrouuten.org

Entdeckerrouuten auf
Facebook besuchen:
[f/Entdeckerrouuten](https://www.facebook.com/Entdeckerrouuten)

Pimp my City: Mehr Rad für die Stadt!

Schöner radfahren? Manchmal spielen die Lokalpolitiker mit. Dann ist die seit Mai letzten Jahres aktive Bezirksgruppe Mitte eine gefragte Ansprechpartnerin. Ansonsten gilt zumindest: Steter Tropfen ...

Die Bedingungen für das Radfahren in Hamburgs zentralen Stadtteilen müssen entschieden besser werden«, fasst Georg Sommer das gemeinsame Ziel zusammen. Derzeit vier Aktive bilden den Kern der Gruppe und treffen sich einmal im Monat. Weitere Teilnehmer kommen unregelmäßig hinzu oder steuern zum Beispiel per E-Mail genaue Auskünfte zur Situation in den Stadtteilen bei.

sammlung und den Ausschüssen gehen erstaunlich offen auf die Vertreter des ADFC zu, fragen Informationen nach, bitten um Einschätzungen oder Vorschläge. So können oft schon entscheidende Verbesserungen in konkreten Projekten erreicht werden.

Aber auch größere Ziele peilt die Gruppe an: »Wir möchten besonders die Innenstadt für Radfahrende attraktiver machen«, berichtet Thomas Moor.



BG Mitte in Aktion: Diskussion einer geplanten Fahrradstrecke in der Hafencity.

Sammeln Eine wichtige Aufgabe besteht darin, Informationen über das aktuelle verkehrspolitische Geschehen im Bezirk zu sammeln und auszuwerten. So besuchen die Aktiven regelmäßig die verkehrspolitischen Gremien der Bezirksversammlung und pflegen Kontakte mit den Parteien.

Mit genügend Hintergrundwissen zu geplanten Vorhaben oder akuten Problemen im Bezirk kann die Gruppe konstruktiv auf die Bezirkspolitik einwirken. Unterstützung bekommen die Ehrenamtlichen dabei aus der Geschäftsstelle wo Infrastruktur wie Drucker, Kartenmaterial und Regelwerke bereit stehen oder Merja Spott verkehrspolitisches Fachwissen beisteuert.

Die Volksvertreter in der Bezirksver-

Dazu sollen mehr Einbahnstraßen fürs Radfahren in Gegenrichtung freigegeben werden.

Vorschlagen Den Vorschlag der Gruppe für eine umfassende Tempo-30-Regelung in der Innenstadt griffen die Grünen in einem Antrag auf: Der Verkehrsausschuss des Bezirks hat dazu im April beraten. Die Mehrheit aus SPD und FDP lehnte den Antrag ab. Aber das muss nicht das letzte Wort zu dem Thema gewesen sein.

»Mit Tempo 30 könnte die City nicht nur als Wohngebiet attraktiver werden«, findet Georg Sommer. »Von langsamerem Autoverkehr, weniger Stress, weniger Lärm und besserer Luft profitieren die Besucher der Geschäfte – und

HAMBURG MITTE

Auf 107 Quadratkilometern leben in diesem Bezirk 300.000 Einwohner in 19 Stadtteilen. Ausgedehnte Grünanlagen und Parks wechseln sich mit dicht besiedelten Wohngebieten ab. Industriegebiete und Wasserstraßen gehören ebenso zur Geografie wie die Insel Neuwerk in der Elbmündung.

damit der Einzelhandel«, argumentiert er und versucht damit die einflussreichen Ladenbesitzer zu überzeugen.

Überzeugen Gegnern der Regelung werden Erfahrungen aus anderen Städten gezeigt: Selbst auf Hauptverkehrsstrecken ist der Autoverkehr bei Tempo 30 oft flüssiger, Autos kommen im Endeffekt fast genau so schnell zum Ziel wie im derzeit meist stockenden Verkehr mit nur erträumten 50 km/h.

Ob solche Argumente überzeugen, hängt auch von der Unterstützung ab, die die Gruppe bei Parteien oder anderen Organisationen erhalten kann, von der Präsenz die sie im politischen Umfeld zeigt – und von ihrer eigenen Stärke.

Mitmachen Wer sich für die Verbesserung der Verkehrssituation im Bezirk Mitte einsetzen möchte, ist herzlich willkommen. Besonders engagierte Fahrradfreunde, die sich in Finkenwerder und Wilhelmsburg gut auskennen, werden dringend gebraucht!

Treffen der Bezirksgruppe Mitte finden jeden ersten Montag des Monats um 19 Uhr in der Geschäftsstelle des ADFC statt. Außerdem gibt es gelegentlich Aktionen oder kleine Rundfahrten in den Stadtteilen, um die Verkehrssituation vor Ort einzuschätzen.

Kontakt: Georg Sommer, Tel.: 20 23 90 13, BG-Mitte@hamburg.adfc.de

**gültig bis Februar 2014
Tipp: Aufbewahren!!**

Radtourenprogramm

Sternfahrt, Fahrrad-Flohmärkte, Seminare ...



In Kooperation mit der



Die TourenleiterInnen des ADFC Hamburg laden zu erholsamen, spannenden und überraschenden Radtouren ein.

Juni

Raps-Radel-Tour

★★ Sa., 08. Juni, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Berne, Ltg.: Evelyn Anders, Gisela Gronwaldt Von Berne durch das Tunnelstal, Meilsdorf und Siek und weiter auf dem Radwanderweg zum Bhf. Bad Oldesloe gegen 17 Uhr. Unterwegs bleibt viel Zeit zum Fotografieren und Raps-Riechen. Wir legen mindestens zwei Picknickpausen ein. Keine Einkehr, bitte Essen und Getränke mitnehmen. Fotopausen.

Nach Venezia

★★ So., 09. Juni, 57 km, Start: 10:00 Uhr, U-Volksdorf (Ausgang Halenreihe), Ltg.: Klaus Merretig, Renate Merretig Auf wechselnden Belägen erreichen wir über Wohldorf, Rade und Kayhude das Gut Stegen. Hier Einkehr im Hofcafé zum 2. Frühstück. Danach geht es weiter zum längsten Obst- und Gehölzlehrpfad Europas, welchem wir zum Eiscafé folgen. Nach der Pause Rückfahrt über Togenkamp, Wilstedt (Siedlung) und Wittmoor zur S-Poppenbüttel. Rückkehr 18 Uhr. Naturstrecke, keine Hänger, tlw. enge Wege, Einkehr im Eiscafé.

Das alte und neue Himmelmoor

★★ So., 09. Juni, 80 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ochsenzoll (Ausgang Schmuggelstieg), Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz An der Hamburger Stadtgrenze (Tarpfenbek) entlang. Darauf durch das NSG Ohmoor und durch den Forst Rantzau. Hinter Quickborn erreichen wir das Himmelmoor. Hier betrachten wir das neu angelegte Moor und das daneben liegende (noch) Abbaugelände. Nach der Pause geht es weiter nach Ellerhoop zum Baumpark Arboretum. Über Prisdorf, S-Pinneberg (ca. 55km) und Bönningstedt erreichen wir gegen 17 Uhr Ochsenzoll. Einige schlechte Wegstrecken. Arboretum Eintritt 5,00 EUR.

Zum Lopausee bei Amelinghausen

★★ So., 09. Juni, 98 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Dietmar Palme Durch das Seevetal passieren wir die Nordheidedörfer Hanstedt, Schätzendorf, Egestorf, Evendorf und stoppen in Amelinghausen zu einer kurzen Abkühlung im Lopausee. Weiter nach Lüneburg, um von dort mit dem Metronom zurückzufahren. Ende gegen 19 Uhr. Badesachen mitnehmen,

evtl. Einkehr am Schluss, Fahrtkosten für Rückfahrt.

Hellbachtal

★★★ So., 09. Juni, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang ZOB), Ltg.: Carsten Stein Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Gülzow ins Herzogtum Lauenburg. Dem Elbe-Lübeck-Kanal folgen wir mit einem Abstecher ins Hellbachtal mit Badestopp in Richtung Mölln. Via Linau fahren wir dann zum U-Bahnhof Großhansdorf. Ende ca. 18 Uhr. 25 % Sandwege, Einkehr auf dem Bauernhof, längere Pausen.

Vor dem Schlafengehen noch mal schnell ne Runde drehen

★★★★ Do., 13. Juni, , Start: 17:20 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Carsten Stein Mit einem 25er Schnitt geht es quer durch die Vier- und Marschlande Richtung Marschacht. Bei Lauenburg (Pause) queren wir ein zweites Mal die Elbe und gelangen zur S-Bergedorf. Ende ca. 22 Uhr. Nur bei trockener Witterung, kurze Pause.

Am Rande vom Sachsenwald

★ Fr., 14. Juni, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Bergedorf (Lohbrügge), Ltg.: Rainer Torsch Von Bergedorf werden wir mit einem Blick über das Urstromtal der Elbe bis Dassendorf radeln und nach der Kaffeepause beim Sachsenwald zurück nach Bergedorf fahren. Ende gegen 18 Uhr am Startort. Einkehr.

Friedhofsruhe und Alsterrauschen

★ Fr., 14. Juni, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Bichtstraße, Ltg.: Birte Segger Über den Ohlsdorfer Friedhof und das Alstertal geht es zum Stadtpark. Ende gegen 20 Uhr an der U-Saarlandstraße. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen!

Rennradtour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 14. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove- oder Gose-Elbe. Je nach Stimmung und Wetter geht die Tour mal länger, mal kürzer. Kurze Pause am Zollenpieker. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm und Licht.

Architektur-Natur-Tour I von Harvestehude nach Niendorf

★ Sa., 15. Juni, 30 km, Start: 11:00 Uhr, StadRAD-Station 2213 Alte Rabenstraße, Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen

entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen! Ende ca. 17 Uhr am Startort. Nicht bei Dauerregen. Mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Ratzeburg-Schlutup-Reinfeld

★★ Sa., 15. Juni, 81 km, Start: 08:05 Uhr, Hauptbahnhof HH, Eingang Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Ratzeburg. Am westlichen Seeufer an der Wakenitz, auf dem Draegerweg und am ehemaligen innerdeutschen Grenzweg bis Schlutup. Durch Lübeck nach Reinfeld (66 km, Bahnstation). Weiterfahrt nach Bad Oldesloe (Ende gegen 17 Uhr). Straßen, Sand, Feld- und Wiesenwege. Pausen, Einkehr. Bahnfahrt in Eigenregie, HVV-Ticket, Abfahrt um 08:23 Uhr, Info: 0175/552 79 22.

Glückstädter Matjeswochen

★★ Sa., 15. Juni, 80 km, Start: 10:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Rolf Marzock Am Elbdeich entlang radeln wir im flotten Tempo nach Glückstadt und lassen uns dort bei einer langen Pause den Matjes schmecken. Rückkehr durch die Holmer Sandberge, das Butterbargmoor und den Klövensteen. Tourende gegen 18 Uhr an der S-Bahn Rissen. Wechselnde Fahrradbeläge, Einkehr, Extrakosten Fährre 1,00 EUR.

Fahrrad-Sternfahrt Hamburg So., 16. Juni



Startpunkte und Routenverläufe der Sternfahrt finden Sie auf Seite 21 dieser RadCity sowie auf [fahrradsternfahrt.info](http://www.fahrradsternfahrt.info)

Hinweise zu unseren Touren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

Eine Anmeldung ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Die Touren sind nach der Durchschnittsgeschwindigkeit (Ø) klassifiziert, d. h. Streckenlänge geteilt durch Fahrzeit abzüglich Pausenzeiten. Das Fahrtempo kann also auch darüber liegen.

- * Gemütliche Touren orientieren sich nach Möglichkeit an den Langsamsten: i.d.R. Ø 13 bis 16 km/h.
- ** Flotte Touren eignen sich für geübtere Radler: Ø 16 bis 19 km/h.
- *** Schnelle Touren sind geeignet für regelmäßige Radler mit guter Kondition: Ø 19 bis 22 km/h.
- **** Fast sportliche Touren setzen eine sehr gute Kondition voraus: Ø 22 bis 25 km/h.
- ***** Sportliche Touren richten sich an die Durchtrainierten: Ø über 25 km/h.

Beachten Sie die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

Teilnahmebeitrag ADFC-Mitglieder oder AOK-Versicherte: 2 €/Person; 3 €/Familie. Nichtmitglieder: 6 €/Person bzw. 9 €/Familie. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

Es gelten die Vorschriften der StVO. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

Radtourenprogramm
mit Suchfunktionen,
als iCal-Abo oder
PDF-Datei

hamburg.adfc.de/radtouren



Architektur-Natur-Tour II von Altona nach Rissen (und zurück)

* Mi., 19. Juni, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus (Haupteingang), Ltg.: Jürgen Vieth Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg (bis ca. 17:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Tour d'Eider bei Nacht

* * * * * Fr., 21. Juni, 160 km, Start: 18:00 Uhr, Busbahnhof Altona, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider Genussradeln in die Dämmerung bis es stockdunkel und allmählich wieder hell wird. Im Morgengrauen über den Eiderdamm

zum Krabbenfrühstück. Badefreuden in St. Peter Ording! Ende am Samstag, 22.6. um 20 Uhr in Garding. Rückfahrt per Bahn in Eigenregie. Anmeldung unter addi.tiemann@t-online.de.

Renntour durch die Vierlande

* * * * * Fr., 21. Juni, 75 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach Durch Vierlande zum Geesthang bei Fahrensdorf, evtl. oben eine kleine Runde und über Zollenspieker oder Tatenberg zurück. Es ist lange hell, das wird ausgenutzt! Ende ca. 22 Uhr am Startort. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

Kidical Mass Hamburg

* Sa., 22. Juni, 15 km, Start: 10:00 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Jana Zeitmann Eine familienfreundliche Tour rund um die Außenalster. Startpunkt ist die U-Saarlandstr. Von der Saarlandstraße runter zum Eilbekkanal und zur Außenalster. Über die Alsterwiesen/ Alsterpark geht es in Richtung Norden zur Fernsicht, am Langenzug und Osterbekstr. zurück zum Stadtpark. Die Kinder können selbst oder bequem im Anhänger und Lastenrad fahren. Ende gegen 15 Uhr. Vorwiegend verkehrsberuhigte Straßen, Radwege mit fester Oberfläche oder festgefahrene Wege.

Zur Ostsee zum Baden – wunderbar!

* * Sa., 22. Juni, 80 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Wolfgang Heckelmann Über die Dörfer zur Ostsee. Bei durchwachsenem Wetter nach Timmendorf, bei gutem nach Niendorf oder über Lübeck nach Priwall. Ankunft dort bis 16 Uhr. Rückfahrt per DB einzeln jederzeit mögl., gemeinsam gemäß Absprache, z. B. mit dem SH-Ticket. Züge fahren stündlich. Fahrgeld, Badezeug mitnehmen.

Öjendorfer See, Boberger See, Eichbaumsee

* Sa., 22. Juni, 35 km, Start: 14:00 Uhr, S-Wandsbek (R10, hinter der Unterführung), Ltg.: Birte Seger Auf Schleichwegen fahren wir vorbei am Öjendorfer See zum Boberger See, wo wir ausgiebig baden und picknicken. Wasserscheue können zwischenzeitlich den Segelflughafen umrunden und beim Kiosk dort Kaffee trinken. Nach der Badepause fahren wir entlang der Bille zum Eichbaumsee und längs der Dove Elbe über Rothenburgsort zum Ziel U/S Berliner Tor (ca. 19 Uhr) bzw. weiter nach Barmbek. Nicht bei Dauerregen! Badepause ca. 75 Minuten.

Unterelbe

* * So., 23. Juni, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt Am Deich entlang zur Fähre Glückstadt-Wischhafen weiter nach Krautsand (90 Minuten Bade- und Kaffeepause) und durch das Kehdinger Moor nach Stade. Ende gegen 19 Uhr am S-Bahnhof Stade. Fahrkosten 3,50 EUR.

Tour d'Eider am Sonntag

* * * * * So., 23. Juni, 160 km, Start: 10:30 Uhr, Bahnhof Garding, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider »Neuland« war das Zauberwort ehemals nationalsozialistischer Ansiedlung von Landwirten in Dithmarscher Kögen. Wir besuchen markante Bauwerke und trotzten dem Wind heim in die Stadt.

Ende gegen 20:30 Uhr am S-Bahnhof Altona. Anreise per Bahn in Eigenregie. Anmeldung unter addi.tiemann@t-online.de.

Kaffeetrinken im Genussgarten

* Mi., 26. Juni, 30 km, Start: 13:30 Uhr, S-Poppenbüttel (Ausgang Stormarnplatz), Ltg.: Renate Merretig, Klaus Merretig Unser Weg führt uns auf direktem Weg zu Pflanzen-Kölle in Volksdorf, wo wir Kaffee und Kuchen genießen können. Frisch gestärkt geht es dann auf unterschiedlichen Belägen zurück zur S-Poppenbüttel. Ende gegen 17:30 Uhr. Café-Einkehr, keine Hänger, tlw. Waldwege.

Renntour durch die Vierlande

* * * * * Fr., 28. Juni, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In »Reihe«, »Windkante« oder »Kreisel« durch die Vierlande zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrensdorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Ausgangspunkt (gegen 21:15 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, mit Licht, nicht bei Regen.

Architektur-Natur-Tour III Vierlande

* Sa., 29. Juni, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und historischen Gebäuden durch die Vierlande. Ende in Bergedorf bzw. Rothenburgsort (ca. 18 Uhr). Nicht bei Dauerregen. Einkehr. Treffpunkt auf dem Bahnsteig. Evtl. Extrakosten HVV.

Juli

Wulfsmühlentour

* * * Di., 02. Juli, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Andrea Clodius Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf (Tibarg). Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Gemütliche Zwei-Schlösser-Route

* Mi., 03. Juli, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Wandsbek-Markt (Fahrstuhl), Ltg.: Bärbel Ziemer, Jörn Eskeldsen Die Bille zeigt uns den Weg zum Bergedorfer Wasserschloss und zum Reinbeker Schloss. Wir folgen ihr und lassen uns zu einer – hoffentlich sonnigen – Rast in den Schlossgärten nieder. Ende am U-Bhf. Wandsbek Markt gegen 16 Uhr. Picknick, evtl. Eispause.

Renntour durch die Vierlande

* * * * * Fr., 05. Juli, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Sommer im Nienwohlder Moor

☆☆ So., 07. Juli, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Christine Flaccus Über Wohldorf, Duvenstedt, Pflingsthorst gelangen wir in das Nienwohlder Moor. Dort machen wir eine längere Pause. Auf der Rückfahrt Einkehr in Pflingsthorst. Ende ca. 17 Uhr in Ohlstedt. Einkehr, teilweise schlechte Strecke.

Architektur-Natur-Tour IV: Rotherbaum – Rodenbeker Quellental und zurück

☆ Mi., 03. Juli, 35 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße (Ausgang Turmweg), Ltg.: Jürgen Vieth Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauern-Gasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus. Die Tour endet ca. 18 Uhr an der S/U-Bahnstation Ohlsdorf. Am Startpunkt kein Fahrstuhl. Nicht bei Dauerregen. Einkehr.

Sportliche Wulfsmühlentour

☆☆☆☆ Di., 09. Juli, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Carola Schmidt Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf (Tibarg). Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Renntour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 12. Juli, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Training auf den Deichen. Ende ca. 22 Uhr. Feierabendtour

Architektur-Natur-Tour V: Immer der Wandse entlang

☆ Sa., 13. Juli, 25 km, Start: 11:00 Uhr, U-Uhlandstrasse, Ltg.: Jürgen Vieth Schwerpunkte: Die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen Botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher/expressionistischer Architektur. Ende ca. 18 Uhr am Startort. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Den Weg nach Bremen wollen wir nehmen

☆☆ Sa., 13. Juli, 130 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder Fähre, Ltg.: Bernd Everding Von Finkenwerder fahren wir über Buxtehude und Apensen in Richtung Bremen. Kaffee und Kuchen gibt es erst kurz vor dem Ziel in Fischerhude und am Zielort können wir uns mal richtig stärken. Rückkehr ca. 20 Uhr. Viel Asphalt, aber auch Sand- und Waldwege. Rückfahrt in Eigenregie auf eigene Kosten ab Bremen-Hbf.

Südlich um Harburg

☆☆ So., 14. Juli, 70 km, Start: 11:00 Uhr, S-Veddel, Ltg.: Meike Dammann, Jörg Dammann Durch den Staatsforst Hamburg, Rosengarten und die Fischbeker Heide fahren wir auf verschiedenen Wegen nach Buxtehude. Rückkehr ca. 18 Uhr am Startpunkt. Unterschiedliche Wege, hügelig bis bergig, voraussichtlich Einkehr.

Von Wilhelmsburg, der größten Flussinsel Europas zum Harburger Binnenhafen und zurück

☆ Mi., 17. Juli, 30 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wilhelmsburg (Hauptausgang), Ltg.: Jürgen Vieth Naturschutzgebiete an der Süderelbe und der älteste Baum Hamburgs kontrastieren mit gründerzeitlicher Industriearchitektur, barocken Fachwerkbauten und Beispielen aktuellster Stadtentwicklung. Ende ca. 18 Uhr. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Auf nach Ohlstedt zum Eisessen

☆ Mi., 17. Juli, 45 km, Start: 11:00 Uhr, U-Wandsbek Markt (Fahrstuhl), Ltg.: Bärbel Ziemer Wir fahren entlang der Wandse auf ruhigen Nebenstraßen und machen Eispause in Ohlstedt. Auf der Rückfahrt lockt noch ein Café in Volksdorf. Tourende ist gegen 16 Uhr in Wandsbek Markt. Die Tour kann in Ohlstedt und Volksdorf (U1) abgekürzt werden. Eis/Kaffee-Einkehr. Überwiegend feste Sandwege.

Sieben-Seentour mit dem Rad

☆ Fr., 19. Juli, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Rainer Torsch Von einem See oder Teich zum nächsten führt diese Tour von Bergedorf über Reinbek nach Öjendorf und Allermöhe zurück zur S-Bahn Bergedorf. Rückkehr 18 Uhr. Einkehr

Hamburg Flughafen

☆☆ Fr., 19. Juli, 25 km, Start: 18:30 Uhr, U-Hagendeel, Ltg.: Joachim Sack Wir fahren durch das Niendorfer Gehege zum Flughafen und umfahren diesen auf einer Teilstrecke. Anschließend geht es zum Eppendorfer Moor, wo wir eine Pause einlegen. Zum Abschluss radeln wir zur U-Lutterothstraße, wo die Tour gegen 21 Uhr endet. Feierabendtour, nicht bei Regen.

Renntour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 19. Juli, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrenndorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21.15 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, mit Licht, nicht bei Regen.

Von Büchen nach Lüneburg

☆☆ Sa., 20. Juli, 85 km, Start: 08:00 Uhr, HH-Hbf (Eingang Kirchenallee/Wandelhalle), Ltg.: Reimer Mohr Schnelle 2**Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Büchen, dann Radeln über Boizenburg und Sudedeich zur Elbfähre Bleckede. Weiter über Neetze zum Bahnhof Lüneburg – hier endet die Tour gegen 18 Uhr. Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch. Bahnfahrt in Eigenregie, HVV-Ticket, Fahrkosten. Abfahrt 08:23 Uhr. Info: 0175 / 5527922.

Bade- und Kaffeepause in Kollmar

☆☆ So., 21. Juli, 55 km, Start: 12:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt Am Elbdeich entlang erreichen wir Kollmar. Dort eine Stunde Pause. Via Fähre Kronsnest (1 EUR) und durch die Seestermüher Marsch nach Uetersen zum Zielort S-Pinneberg. Rückkehr 18:30 Uhr.

Teufelsrunde

☆☆ So., 21. Juli, 80 km, Start: 10:00 Uhr, Teufelsbrück, Ltg.: Bernd Everding Vom Teufel geht es durch den Jenisch- und den Volkspark an die Kollau, der wir gen Norden folgen. Wir freuen uns auf die Wulfsmühle und fahren weiter über Pinneberg in den Klößenstein. Aber dann war da noch der Berg ... Ankunft in Teufelsbrück ca. 17 Uhr. Viele Sand- und Waldwege. Einkehr- und Ausstiegsmöglichkeiten, wenn die Wade nicht mehr mitmacht.

Renntour durch die Vierlande

☆☆☆☆ Fr., 26. Juli, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann Die Tour führt zum Zollenspieker Fähranleger. Wir setzen mit der Fähre über nach Hoopte und fahren an der Elbe entlang nach Geesthacht. Dort queren wir die Elbe wieder und fahren zurück zum Startpunkt. Rückkehr 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Fahrkosten 2,50 EUR.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen vom Grindel nach Rahlstedt (und zurück)

☆ Sa., 27. Juli, 35 km, Start: 11:00 Uhr, Universität Hauptgebäude, Ltg.: Jürgen Vieth Vom Platz der jüdischen Deportierten führt der Weg – mit mehreren Stopps für Erklärungen – durch das Grindelviertel zu den Villen der ehem. NS-Gauleitung und SS-Führung an der Alster. Von dort auf Radwegen entlang Alster und Wandse zum ehem. Euthanasieort Friedrichsberg, zur ehem. Synagoge Wandsbek und zum ehem. KZ-Außenlager Drägerwerk. Etwas schneller zurück an Wandse und Alster (bis ca. 17 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Von Bergedorf nach Hamburg

☆☆ Sa., 27. Juli, 55 km, Start: 11:00 Uhr, S-Bergedorf (Lohbrügge), Ltg.: Rolf Marzock Von Bergedorf radeln wir auf dem Marschenbahndamm zum Zollenspieker und nehmen die Fähre über die Elbe. Durch die Seeveniederung geht es weiter zum Hörster See. Nach einer Badepause radeln wir über Harburg und durch Wilhelmsburg zurück über die Elbe. Tourende ist am Berliner Tor gegen 18 Uhr. Einkehr, Badezeug, Extrakosten Elbfähre.

Entlang und auf der Seeve

☆☆ So., 28. Juli, 55 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Wolfgang Bahll Entlang der Seeve radeln wir 26 km nach Jesteburg. In Zweierkanus paddeln wir die Seeve 8 km stromab bis zur Horster Mühle. Mit Sammeltaxis gelangen wir wieder zu unseren Rädern und pedalieren nach Harburg zurück. Voranmeldung erforderlich bis zum 26.07.2013 unter Tel. (040) 39 39 33. Extrakosten für Kanu und Taxi ca. 20 EUR p.P.

Um den Ratzeburger See

☆☆ So., 28. Juli, 150 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scholz Auf überwiegend kleinen Straßen umrunden wir den Ratzeburger See und erkunden noch den westlichen Teil Mecklenburgs. Ziel ist wieder Großhansdorf. Rückkehr ca. 20 Uhr. Wechselnde Fahrbahnbeläge, Einkehr im Café.

Schöne Badeseen im Südosten Hamburgs

★ **Mi., 31. Juli, 40 km, Start: 11:00 Uhr, , Ltg.: Bärbel Ziemer, Jörg Eskeldsen** Auf überwiegend grünen Wegen fahren wir zum Boberger Teich, zum Eichbaumsee und weiter zum See »Hinterm Horn«. Tourende am S-Bhf. Bergedorf gegen 16 Uhr. Badezeug, evtl. Eis in Bergedorf.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen II: Von der Stadthausbrücke in das Wittmoor und zurück

★ **Mi., 31. Juli, 30 km, Start: 11:00 Uhr, S-Stadthausbrücke/Ecke Neuer Wall, Ltg.: Jürgen Vieth** Von der Gestapo zur Justiz zu den KZs Fuhlsbüttel und Wittmoor. Ende um ca. 18 Uhr an der U/S-Ohlsdorf. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Die grüne Feierabendtour

★ ★ **Mi., 31. Juli, 25 km, Start: 18:30 Uhr, U-Saarlandstrasse, Ltg.: Birgit Meißner** Los geht es durch Kleingärten am Bramfelder See vorbei. Hier kann eine Eispause eingelegt werden. Auf überwiegend grünen Wegen und teilweise an der Alster entlang fahren wir in Richtung Poppenbüttel. Unterwegs sind kurze Pausen im Grünen geplant. Die Tour endet ca. 20:30 Uhr an der U-Saarlandstasse. Feierabendtour, Eispause möglich.

August

Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ **Fr., 02. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller** Von sportlichem Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande, mal auf den Deichen, mal neben den Deichen von Elbe, Dove oder Gose. Die zu fahrende Distanz machen wir wetter- und launeabhängig. Kurze Pause am Fähranleger Zollenspieker. Ende gegen 21 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm und Licht.

Architektur-Natur-Tour IV: Vom Rothenbaum ins Rodenbeker Quellental

★ **Sa., 03. August, 35 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße (Ausgang Turmweg), Ltg.: Jürgen Vieth** Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauern-Gasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus. Die Tour endet ca. 18 Uhr an der S/U-Bahnstation Ohlsdorf. Kein Fahrstuhl.

Lüneburg – Tostedt: Durch die Heide an die Wümme

★ ★ **Sa., 03. August, 105 km, Start: 08:30 Uhr, HH-Hbf., Eingang Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr** Schnelle 2-Sterne-Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Lüneburg. Dann den Lüneburger-Heide-Radweg zum Lopausee, hinauf auf den Wilseder Berg, durch Schneverdingen zum Wümme-Radweg. Kurz vor Scheeßel schwenken wir heimwärts zum Bahnhof Tostedt. Ende gegen 18 Uhr. Straßen-, Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr nach Wunsch. Bahnfahrt in Eigenregie, HVV-Ticket, Abfahrt 8:57 Uhr. Info: 0175-5527922



AOK Rheinland/Hamburg

AOK-Tour: Appelbeck am See

★ ★ **Sa., 03. August, 52 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Edmund Fahnenbruck** Erleben Sie Ihr Herz-Kreislaufsystem auf dieser 52-Kilometer-Tour in Action. Lernen Sie Ihre eigenen Belastungsgrenzen kennen und finden Sie Ihren individuellen, effektiven und gesunden Trainingstakt. Die AOK Rheinland/ Hamburg unterstützt Sie dabei und stellt die EKG-genauen Messgeräte. Ein AOK-Physiotherapeut begleitet die ganze Radtour. Bei einer Rast erwartet Sie das AOK-Team, um für ausreichende Flüssigkeitszufuhr und einen kleinen fruchtigen Imbiss zu sorgen. Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durch die Harburger Berge und überwinden einige kleinere Steigungen. In Appelbeck am See legen wird dann eine Pause ein. Über Elstorf und Neu Wulmstorf geht es zurück nach Neugraben. Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei. Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden.

Kidical Mass Hamburg

★ **So., 04. August, 15 km, Start: 10:00 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Jana Zeitmann, Gesche Blanka** Eine familienfreundliche Tour rund um die Außenalster. Startpunkt ist die U-Saarlandstraße. Von dort geht es zum Eilbekkanal und zur Außenalster. Über die Alsterwiesen/Alsterpark geht es Richtung Norden zur Fernsicht, am Langenzug und Osterbekstraße zurück zum Stadtpark. (Ende gegen 15 Uhr). Vorwiegend verkehrsberuhigte Straßen, Radwege mit fester Oberfläche oder festgefahrene Wege. Die Kinder können selbst oder bequem im Anhänger und Lastenrad fahren.

Rundkurs durch den Naturschutzpark Lüneburger Heide

★ ★ **So., 04. August, 50 km, Start: 09:15 Uhr, HH-Hbf., Wandelhalle (Kirchenallee), Ltg.: Wolfgang Bahll** Mit DB und Heidesprinter fahren wir nach Handeloh. Auf dem Este-Heide-Radweg radeln wir zum Heidegarten Höpen und nach Schneverdingen. Weiter geht's auf dem Wümmeradweg über den Wümmeberg (104 m) zur Seevequelle. Über Niederhaverbek und Wehlen erreichen wir auf dem Seeveradweg den Ausgangsort gegen 18 Uhr. Einkehr. Bahnfahrt in Eigenregie und auf eigene Kosten (Abfahrt 9:38 Uhr, NDS-Ticket). Streckenweise sandiger Untergrund.

Unterelbe

★ ★ **So., 04. August, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt** Über die Fähre Glückstadt-Wischhafen nach Krautsand. Bade- und Kaffeepause. Weiter durch das Kehdinger Moor nach Stade. Ende gegen 18 Uhr. Fahrkosten: 3,50 €. In Stade Einkehr möglich.



AOK Rheinland/Hamburg

AOK-Tour: Kleine Runde nach Bad Oldesloe

★ ★ **So., 04. August, 55 km, Start: 10:20 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Wolfgang Heckelmann** Über die Dörfer nach Bad Oldesloe. Dort Pause im Ort, ggf. Baden im Poggensee. An den Rastplätzen versorgt Sie das AOK-Team mit Getränken und einen kleinen fruchtigen Imbiss. Tipps zur körpergerechten Einstellung von Lenker- und Sattelhöhe und einem geeigneten Aufwärm- und Abkühlprogramm zur Vermeidung von Verletzungen oder Verspannungen erhalten Sie von einem AOK-Physiotherapeuten, der die komplette Radtour begleitet. Rückfahrt über Schloß Tremsbüttel nach Großhansdorf gegen 17 Uhr. Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei. Bei Hitze Badezeug mitnehmen, Pause in Bad Oldesloe nach Absprache.

Sportliche Wulfsmühlentour

★ ★ ★ ★ **Di., 06. August, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Carola Schmidt** Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf (Tibarg). Ende ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Architektur-Natur-Tour V: Immer der Wandse entlang

★ **Mi., 07. August, 25 km, Start: 11:00 Uhr, U-Uhlandstraße, Ltg.: Jürgen Vieth** Schwerpunkte: Die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen Botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher, expressionistischer Architektur. Ende ca. 17 Uhr am Ausgangspunkt. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ **Fr., 09. August, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann** In »Reihe«, »Windkante« oder »Kreisel« durch die Vierlande zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fährdorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Ausgangspunkt (gegen 21:15 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, mit Licht, nicht bei Regen.

Nach Wilhelmsburg, nicht nur iba

★ **Sa., 10. August, 40 km, Start: 14:00 Uhr, U-Hamburger Straße, Ltg.: Birte Segger** Auf Schleichwegen zum iba-Dock in Rothenburgsort/Veddel, dort 15 Min. Pause. In Wilhelmsburgs »Neuer Mitte«, dem Herzstück der iba, 30-45 Min. Pause. Weiter zur Harburger Schlossinsel, dort Kurzstopp (15 Min). Auf dem Rückweg schauen wir uns die alte Wilhelmsburger Kreuzkirche und die Mühle Johanna an. Über Rothenburgsort zurück zur U-Hamburger Straße (gegen 19:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen!

Von Wandsbek wie auf Schienen

*** Sa., 10. August, 100 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Von Wandsbek Markt aus fahren wir zuerst an der Wandse und Berner Au entlang nach Volksdorf. Dort spüren wir auf die alte Bahntrasse nach Ohlstedt. Von hier geht es weiter durch den Duvenstedter Brook zu EBO, zurück über Höltigbaum und Wandse nach Wandsbek-Markt (gegen 17 Uhr). Unbefestigte Wege, Nebenstraßen. Steigungen. Keine Einkehr.

Auf Hannibals Spuren

** So., 11. August, 130 km, Start: 09:15 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Peter Kramer Wir radeln an der Seeve entlang in die Lüneburger Heide. Das Ziel ist Hannibals Grab, der Höhepunkt der Tour ist der Wilseder Berg. Von dort aus geht es durchs Büsenbachtal, über den Pferdekopf und den Brunsberg, durch die Höllenschlucht und die Nordheide zur S-Bahn Neugraben zurück (vor Einbruch der Dunkelheit). Viele Pausen, Einkehr in Heideruh, verkehrsarme Nebenstraßen, überwiegend feste Wald- und Sandwege, breite Reifen empfehlenswert (MTB). Nicht für Renn- und Liegeräder geeignet. Infos: www.sportpit.de, Einkehr Einkehr Heideruh/Nordheide

Vier- und Marschlande

** So., 11. August, 60 km, Start: 11:00 Uhr, S-Veddel, Ltg.: Jörg Dammann, Maike Dammann Durch Rothenburgsort fahren wir zum Marschenbahndamm, von dort geht es Richtung Mümmelmannsberg und Öjendorfer See. Ende gegen 18 Uhr U-Billstedt. Unterschiedliche Beläge, flache Landschaft, evtl. Kaffeepause.

Grüne Fluchten in Hamburgs Süd-osten

** So., 11. August, 40 km, Start: 12:00 Uhr, S-Berliner Tor (StadtRAD-Station 2645), Ltg.: Morten Himmel Auf unserem Ausflug passieren wir verschiedene Parks, Kleingärten und Grünanlagen, die zum Verweilen und Erholen einladen. Nebenbei lernen wir so auch tolle Radstrecken durch die Stadt kennen. Die Tour endet gegen 15 Uhr am Ausgangspunkt. Wechselnde Beläge inklusive Sand- und Waldwege.

Zum Baden an den Großensee

** Fr., 16. August, 35 km, Start: 17:00 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Margrit Schirrholtz Wir fahren von Volksdorf über Siek zum Großensee, wo wir am Strand baden können. Am Golfclub Hoisdorf fahren wir wieder zurück zum Ausgangspunkt. Rückkehr gegen 21 Uhr. Feierabendtour

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr., 16. August, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove- oder Gose-Elbe. Je nach Stimmung und Wetter geht die Tour mal länger, mal kürzer. Kurze Pause am Zollenspieker. Ende gegen 21 Uhr am S-Mittlerer Landweg. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm und Licht.

Von Wilhelmsburg, der größten Flussinsel Europas zum Harburger Binnenhafen und zurück

* Sa., 17. August, 30 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wilhelmsburg (Hauptausgang), Ltg.: Jürgen Vieth Naturschutzgebiete an der Süderelbe und der älteste Baum Hamburgs kontrastieren mit gründerzeitlicher Industriearchitektur, barocken Fachwerkbauten und Beispielen aktuellster Stadtentwicklung. Ende ca. 18 Uhr. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Von Wandsbek schnell übern Höltigbaum und weiter

*** Sa., 17. August, 60 km, Start: 09:45 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Michael Gallasch Wir fahren sehr flott auf unbefestigten und ruhigen Wegen an der Wandse zum NSG Höltigbaum. Von dort zum Duvenstedter Brook und über Alster und Seebek nach Wandsbek Gartenstadt, wo die Tour gegen 15 Uhr endet. Unbefestigte Wege, diverse Steigungen. schlammig nach Regen, keine Einkehr.

Auf dem Ochsenweg zur Rantzauer Schlossinsel

** So., 18. August, 80 km, Start: 10:00 Uhr, S-Veddel, Ltg.: Günter Radden, Gischi Müller-Madaus Von Wedel aus fahren wir auf den Spuren des historischen Ochsenweges über Uetersen und Elmshorn nach Barmstedt und über das Arboretum und Bahnhof Pinneberg zurück nach Wedel. Wir legen Pausen in Uetersen, auf der Rantzauer Schlossinsel und beim Arboretum ein. Barmstedt und das Arboretum bieten die Möglichkeit zu einem kleinem Imbiss. Bei gutem Wetter können wir im Rantzauer See baden. Rückkehr in Wedel ist gegen 18 Uhr geplant. Befestigte Feldwege. Handy: 017653957045

Tostedt-Stade. Nordheide Oste Schwinge

** So., 18. August, 85 km, Start: 08:15 Uhr, HH-Hbf. Wandelhalle/Kirchenallee, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle 2-Sterne-Tour. Nach der Anfahrt mit der Bahn startet die Tour in Tostedt. Mit dem Rad fahren wir von der Nordheide durch die niedere Geest über die Flüsse Oste, Aue und Schwinge in die Hansestadt Stade, wo die Tour gegen 17 Uhr endet. Straßen, Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr auf Wunsch. Bahnfahrt in Eigenregie (HVV-Ticket, 8:38 Uhr) Info: 0175-552 79 22.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen II: von der Stadthausbrücke ins Wittmoor

* Mi., 21. August, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Ecke Neuer Wall/S-Stadthausbrücke, Ltg.: Jürgen Vieth Von der Gestapo zur Justiz und zu den KZ-Gedenkstätten Fuhlsbüttel und Wittmoor. Rückkehr ca. 17:30 Uhr an der U/S Ohlsdorf. Nicht bei Dauerregen. Einkehr.

Rennradtour durch Vierlande

**** Fr., 23. August, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach Durch die Vierlande zum Geesthang bei Fahrensdorf, letzte Trainingsmöglichkeit für Cyclocross-Fahrer, Sprints zum Austoben für alle anderen. Über Zollenspieker zurück. Ende ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

Und immer wenn die Heide blüht ...

** So., 25. August, 130 km, Start: 09:15 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Peter Kramer In der Lüneburger Heide erreichen wir den Höhepunkt der Tour, den Wilseder Berg. Durch die Weseler-, Nord- und Fischbeker Heide geht es zurück zum Endpunkt S-Neugraben. Rückkehr vor Einbruch der Dunkelheit ca. 21:30 Uhr mehre Pausen, überwiegend feste Waldwege, breite Reifen empfehlenswert Info: www.sportpit.de, Einkehr Heideruh/Nordheide.

Zickzackkurs durch die Elbmarsch

** So., 25. August, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz Durch die Wedeler Au führt die Tour am Butterbargsmoor und den Holmer Sandbergen vorbei. Über Haseldorf geht es weiter nach Pinneberg (50 km). Wir fahren weiter an der Pinnau entlang über Borstel, Wulfsmühle und Ohmoor bis zur U-Niendorf Nord, wo diese Tour ca. 17 Uhr endet.

Apfelstrudel, Milch und Badespaß

*** So., 25. August, 140 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf (City/CCB), Ltg.: Carsten Stein Auf weitgehend verkehrsarmen Straßen geht es über Glinde und Lütjensee nach Mölln. Highlights: Plantschen im Pipersee und Kuchen essen bei Burmesters. Nach einer Schleife durch die Lauenburgische Seenplatte endet die Tour in Aumühle gegen 21 Uhr. Durchgehend asphaltiert, lange Pausen, Cafe-Einkehr zum 25. Jubiläum als Tourenleiter des ADFC.

Architektur-Natur-Tour I von Harvestehude nach Niendorf und zurück

* Mi., 28. August, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Anleger Alte Rabenstraße, Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen. Ende gegen 17 Uhr. Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg.

Durch die Stormansche Schweiz über Finkhorster Berg ins Billelatal

** Sa., 31. August, 60 km, Start: 10:10 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Holger Rohrbach Wir fahren über Hoisdorf und Springe zur Billequelle. Mittagsrast in Köttel (SV). Anschließend über Hansfelde und Rausdorf zurück nach Volksdorf. Ende ca. 16 Uhr. Immer Asphalt, daher geeignet auch für Renn- und Liegeräder.

September

Große Hafenradfahrt

★ So., 01. September, 55 km, Start: 10:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Wolfgang Heckelmann
Wir besuchen zentrale Hafengebiete wie den kleinen Grasbrook, Steinwerder und Harburg. Über die Alte Süderelbbrücke, Moorburg, den Containerterminal Altenwerder und die Kattwykbrücke geht es zum Alten Elbtunnel. Hier endet die Tour gegen 17 Uhr. Mittags-Einkehr möglich, breite Reifen sinnvoll, in den Pausen Erläuterungen zum Hafen.

Stade Glückstadt Elmshorn

★★ So., 01. September, 75 km, Start: 10:30 Uhr, Stade Hbf, Ltg.: Reimer Mohr
Schnelle 2-Sterne-Tour. Von Stade fahren wir durch die Kehdinger Marsch zur Elbfähre Wischhafen – Glückstadt. Dann geht es weiter an Elbe und Krückau entlang nach Elmshorn, Pinneberg oder Wedel, wo die Tour gegen 18 Uhr endet. Zum Teil Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch (Bahnfahrt in Eigenregie, HVV-Ticket, Fahrkosten). Info: 0175-552 79 22

In Hamburgs Norden

★★ So., 01. September, 40 km, Start: 10:30 Uhr, S-Poppenbüttel (Stormarnplatz), Ltg.: Peter Meyer
Die Tour führt uns an Volksdorf vorbei zum Forst Hagen und Bredenbeker Teich. Über den Schüberg geht es durch den Duvenstedter Brook an der Oberalster zurück zur S-Poppenbüttel. Rückkehr ca. 16 Uhr. Sandwege!

4-Länder-Tour

★★★ So., 01. September, 123 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Christian Scholz
Von Harburg aus geht es gen Osten durch die Winsener Marsch. Wir überqueren die Elbe bei Bleckede und fahren dann in einem Bogen Richtung Aumühle zurück. Rückkehr um 19 Uhr. Einkehr, Fahrkosten, wechselnde Fahrbahnbeläge.

Wulfsmühlentour

★★★★ Di., 03. September, 50 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Andrea Clodius
Durchs Niendorfer Gehege über Schnelsen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf-Markt (Tibarg). Ende 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen.

Hohe Geest, saubere Dörfer in schöner Natur

★★ Mi., 04. September, 45 km, Start: 13:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohrbrügge), Ltg.: Gerd Nissen
Die Tour führt über Wentorf und Hohenhorn, Hamwarde, Gülzow und Geesthacht zurück nach Bergedorf. Die Strecke verläuft überwiegend auf Radwegen oder wenig befahrenen Straßen und einige Feldwege in hügeliger Landschaft. Rückkehr gegen 18 Uhr. Einkehr in Geesthacht.

Autofreie Wohnprojekte in Hamburg

★ Fr., 06. September, 18 km, Start: 18:30 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Birte Segger
Bislang gibt es zwei autofreie Wohnprojekte in Hamburg: an der Saarlandstraße und die Klimaschutzsiedlung in Klein-Borstel. Beiden wollen wir einen Besuch abstatten und erhalten jeweils eine halbstündige Führung vor Ort. Nach Klein-Borstel über den Ohlsdorfer Friedhof, zurück an der Alster zum Stadtpark (Saarlandstraße, ca. 21 Uhr). Feierabendtour, nicht bei Dauerregen!

»Planten un Blumen« in Kleingärten

★ Fr., 06. September, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Steinfurther Allee, Ltg.: Rainer Torsch
Durch viele ältere und neu angelegte Kleingärten führt diese Tour durch Wandsbek, Farmsen und Jenfeld mit kleinen Pausen und anschließend zurück zum Ausgangsort, wo die Tour gegen 18 Uhr endet. Einkehr im Eiscafé.

Renntour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 06. September, 55 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann
Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande. Kleine Pause am Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt.

Nach Wilhelmsburg, nicht nur iba

★ Sa., 07. September, 40 km, Start: 14:00 Uhr, U-Hamburger Straße, Ltg.: Birte Segger
Auf Schleichwegen zum iba-Dock in Rothenburgsort/Veddel, dort 15 Min Pause. In Wilhelmsburgs »Neuer Mitte«, dem Herzstück der iba, 30-45 Min Pause. Weiter zur Harburger Schlossinsel, dort Kurzstopp (15 Min). Auf dem Rückweg schauen wir uns die alte Wilhelmsburger Kreuzkirche und die Mühle Johanna an. Über Rothenburgsort zurück zur U-Hamburger Straße (gegen 19:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen!

Unterwegs im Hamburger Osten

★★ Sa., 07. September, 45 km, Start: 11:00 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Margrit Schirrholtz
Über Stapelfeld, Stellau und Papendorf fahren wir nach Ahrensburg. Dort kommen wir am Ahrensburger Schloss vorbei und fahren dann im weiten Bogen nach Volksdorf zurück. Ende gegen 18 Uhr. Nicht bei Dauerregen.

Altländer Apfeltage / Tag des offenen Hofes

★★ Sa., 07. September, 68 km, Start: 10:30 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausgang Rehrstieg (Fahrstuhl), Ltg.: Edmund Fahnenbruck
Im flotten Tempo aber auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durchs Obstparadies an der Elbe. Zum Apfeltag ist eine Einkehr auf einem Obsthof geplant. Der Track kann vorab über gps@hamburg.adfc.de zur Verfügung gestellt werden. Ende gegen 18 Uhr am S-Bahnhof Neugraben. Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr.

Naturpark Lauenburgische Seen I

★★★ Sa., 07. September, 115 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Adrian Brauer
Wir besuchen das Hellbachtal bei Mölln. Ende in Großhansdorf ca. 19 Uhr. Längere unbefestigte Strecken (Wald, Sand, Wurzeln), Extrakosten Kanalfähre. Einkehr gegen Ende.

Tag des offenen Hofes

★★ So., 08. September, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Neu Wulmstorf, Ltg.: Jörg Dammann, Maika Dammann
Unser erstes Ziel ist das Melkhus in Ardestorf. Weiter radeln wir ins Alte Land. Dort besuchen wir zum »Tag des offenen Hofes« zwei Höfe und machen dort Pause. Ende gegen 18 Uhr in Buxtehude. Mehrere Pausen, Kaffee-Einkehr.

Picknick auf dem Deich

★★ So., 08. September, 60 km, Start: 12:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Andreas Arendt
Über den Marschbahndamm nach Zollenspieker. Nach Bergedorf (Kaffeepause) und über das NSG Boberg (Badepause) Rückkehr zur U-Wandsbek Markt gegen 18 Uhr. Tourende auch an der S-Bergedorf oder U-Horner Rennbahn möglich.

Wo leerte der Riese Wils seine Stiefel aus?

★★★ So., 08. September, 135 km, Start: 09:30 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Carsten Stein
Mit dem Treckingrad oder MTB fahren wir auf überwiegend befestigten Wegen entlang der Seeve in die Heide. Nun wird es sandig! Über Ehrhorn geht es rauf auf den Wilseder Berg. Nach einigen Anstiegen bei Amelinghausen erreichen wir schließlich die Winsener Marsch und beenden die Tour an der S-Bergedorf gegen 19 Uhr. Nichts für schmale Reifen, griffiges Profil empfohlen. Verpflegungs-Stelle, längere Pausen.

Wulfsmühlentour

★★★★ Di., 10. September, 45 km, Start: 18:00 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Andrea Clodius
Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf. Ende 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Schleichwege im Norden (Fuhsbüttel)

★ Fr., 13. September, 17 km, Start: 18:30 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Birte Segger
Auf Schleichwegen entdecken wir die grünen Seiten und hübschen Villen von Fuhsbüttel. Rückkehr 20:30 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen!

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr., 13. September, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller Von sportlichem Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande, mal auf den Deichen, mal neben den Deichen von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Die zu fahrende Distanz machen wir wetter- und launeabhängig. Kurze Pause am Fähranleger Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

Spätsommer an der Oberalster

* So., 15. September, 37 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hoheneichen, Ltg.: Peter Meyer Die Tour führt durch das Alstertal über den Kupferteich zum Wittmoor. Nach einer Rundfahrt durch den Brook entlang der Oberalster zur S-Poppenbüttel. Ende ca. 16 Uhr. Sandwege, evtl. Einkehr.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr., 20. September, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande. Rückkehr gegen 21 Uhr. Feierabendtour, Kleine Pause am Zollenspieker. Nur Asphalt, Helm empfohlen.

Kleine Hafensradfahrt

* So., 22. September, 30 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal (Ausgang Rehrstieg), Ltg.: Wolfgang Heckelmann Fahrt in die westlichen Hafengebiete: Zum Kraftwerk Moorburg, nach Altenwerder zum Containerterminal und zur übrig gebliebenen Kirche sowie zu den Containerhäfen in Waltershof. Einige Pausen mit Erläuterung des Hafens. Ende am Fähranleger Finkenwerder gegen 16 Uhr. Ggf. Extrakosten für die Fähre nach St. Pauli (HVV).

Schleichwege im Nordosten II

* Fr., 27. September, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Alter Teichweg, Ltg.: Birte Segger Von Barmbek nach Farmsen zurück an der Berner Au und Wandse. Ende ca. 20:30 Uhr an der S-Friedrichsberg. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen.

Hamburger Radrunde, Etappe 7

** Sa., 28. September, 52 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Reimer Mohr Siebte Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Neugraben im Bogen durch die Schwarzen Berge, über Elsdorf und Wulmstorf nach Buxtehude. An der Este abwärts Richtung Elbe, durch Neuenfelde nach Finkenwerder (ca. 17 Uhr). Hügelige Wald- und Feldwege. Pausen, Einkehr auf Wunsch.

Oktober

Hamburgs grüner Westen von Wedel bis Lurup

* Do., 03. Oktober, 38 km, Start: 12:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Ursula Daniels Durch die Wedeler Au und das Sandbargmoor fahren wir zum Klövensteen. Im Klövensteen rundherum und quer, schauen wir zum Schnakenmoor. Vom Wildgehege aus geht es über die Sülldorfer und Schenefelder Feldmark entlang der Depenau ins grüne Wohngebiet bis zur S-Elbgaustrasse. Rückkehr ca. 17 Uhr. Keine Einkehr, Waldwege, Asphalt.

Ratzeburg

** Do., 03. Oktober, 85 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Andreas Arendt

Auf direktem Weg erreichen wir die Domstadt, machen dort eineinhalb Stunden Pause und fahren auf einen anderen Weg zurück nach Großhansdorf, wo die Tour gegen 19 Uhr endet. In Ratzeburg Einkehr und Museumsbesuch.

Herbst im Nienwohlder Moor

** Do., 03. Oktober, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Christine Flaccus Über Wohldorf, Duvenstedt, Pfingsthorst gelangen wir in das Nienwohlder Moor. Dort machen wir eine längere Pause. Auf der Rückfahrt Einkehr in Pfingsthorst. Ende ca. 17 Uhr. Einkehr, teilweise schlechte Strecke.

Kaffee-Tour

** Do., 03. Oktober, 58 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausgang Rehrstieg, Ltg.: Edmund Fahnenbruck Flotte Tour auf ruhigen Nebenstrecken zur Elbe und weiter über Jork bis Borstel, wo wir eine Kaffeepause einlegen. Zurück führt uns der Weg über Ladekop, Buxtehude und Rübke bis Neugraben. Der GPS-Track oder die Tourenkarte können vorab über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Rückkehr ca. 17 Uhr an S-Neugraben. Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr.

Grünes Band und Elberadweg

*** Do., 03. Oktober, 120 km, Start: 10:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang City/CCB), Ltg.: Morten Himmel Auf unserem Weg Richtung Osten schauen wir uns an, welche Änderungen sich durch die deutsche Wiedervereinigung und die Hochwasser an der Elbe für Mensch und Natur ergeben haben. Ende in Dannenberg-Bhf. Rückkehr ca. 19 Uhr. Einkehr, teilweise hügelig, Licht!, Rückkehr per DB in Eigenregie.

Europom in Klein-Flottbek

* Sa., 05. Oktober, 36 km, Start: 13:00 Uhr, Krugkoppelbrücke / Fernsicht, Ltg.: Birte Segger Die Apfeltage sind international geworden und heißen jetzt Europom. Wir fahren trotzdem hin, und zwar zum Botanischen Garten, dem Veranstaltungsort. Eine Stunde haben wir Zeit, uns den Garten anzusehen und viel über Äpfel zu erfahren. Außerdem gibt es verschiedene Infostände und ein Kinderprogramm. Hinweg: Tarpenbek-Kollau-Volkspark. Rückweg: auf Nebenstraßen zur City und weiter zur U-Hamburger Strasse. Rückkehr ca. 18 Uhr. Nicht bei Dauerregen.

Erntedankfest in Kirchwerder

* So., 06. Oktober, 35 km, Start: 10:30 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang City/CCB), Ltg.: Christine Flaccus Festlich geschmückte Erntewagen, Trachtenkapellen, alte Vierländer Trachtengruppen, Volkstänze, alte Bräuche und eine Fülle bunter Bilder, wie in einem Heimatfilm, erwarten uns. Ca. 3 Stunden Aufenthalt, dann Rückfahrt nach Absprache zur S-Rothenburgsort. Rückkehr ca. 17 Uhr. Gute Wegstrecke, Einkehr.

Hamburger Radrunde, Etappe 1

** So., 06. Oktober, 44 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Reimer Mohr Erste Etappe der Hamburger Radrunde: An die Elbe, über Haseldorf, Uetersen, Tomsch nach S-Pinneberg. Rückkehr ca. 16 Uhr. Zum Teil Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr auf Wunsch.

Kidical Mass Hamburg

* So., 13. Oktober, 15 km, Start: 10:00 Uhr, U-Saarlandstrasse, Ltg.: Jana Zeitmann Eine familienfreundliche Tour rund um die Außenalster. Startpunkt ist die U-Saarlandstraße. Von dort geht es zum Eilbekkanal und zur Außenalster. Über die Alsterwiesen/Alsterpark geht es Richtung Norden zur Fernsicht, am Langenzug, und Osterbekstraße zurück zum Stadtpark (Ende gegen 15 Uhr). Vorwiegend verkehrsberuhigte Straßen, Radwege mit fester Oberfläche oder festgefahrene Wege. Die Kinder können selbst oder bequem im Anhänger und Lastenrad fahren.

Durch die Hahnheide und den Sachsenwald

** So., 13. Oktober, 55 km, Start: 11:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock Wir radeln in einem großen Bogen durch den hügeligen Landkreis Stormarn. Auf ehemaligen Bahntrassen, Feld- und Waldwegen durchqueren wir die Hahnheide und den Sachsenwald. Tourende ist in Aumühle gegen 17 Uhr. Steigungen, wechselnde Beläge, Selbstverpflegung.

RTP

Herausgeber Radtourenprogramm: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34-36, 20099 Hamburg
Redaktion: redaktion@hamburg.adfc.de
 Jörg Lückemeyer, Steffen Braun, Karin Gillwald, Stefan Kayser (V. i. S. d. P.),
Auflage: 18.000
Layout: Ulf Dietze
Foto: Ulf Dietze
Erscheinungsweise: Das ADFC-Radtourenprogramm erscheint gedruckt in der RadCity des ADFC Hamburg, als PDF und iCal-Kalender auf hamburg.adfc.de/radtouren

Service

Radtourenprogramm im Internet mit Download und Suche:
www.hamburg.adfc.de/radtouren

Hamburger Radrunde, Etappe 2

★ ★ Sa., 19. Oktober, 54 km, Start: 11:00 Uhr, S-Pinneberg (Buskehre), Ltg.: Reimer Mohr Zweite Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Pinneberg nordwärts nach Ellerhoop (Arboretum). Weiter nach Hemdingen, Langeln und ostwärts nach Henstedt-Ulzburg (AKN). Dann südwärts zur Alsterquelle und zur U-Norderstedt (ca. 17 Uhr). Zum Teil Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr auf Wunsch.

Entlang der Seeve und Nordheide

★ ★ ★ So., 20. Oktober, 110 km, Start: 10:30 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Morten Himmel Die Tour führt uns am Seevekanal und entlang diverser Harburger Gewässer zur Seevemündung. Von dort folgen wir dem Verlauf der Seeve Richtung Südosten bis Wehlen. Über Buchholz geht's retour nach Hamburg. Rückkehr ca. 17:30 Uhr. Wirtschafts- und Waldwege, Licht!

November

Herbst an der Oberalster

★ ★ Sa., 02. November, 55 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Holger Rohrbach Auf ruhigen, meist asphaltierten Straßen und Wegen geht es über Duvenstedt in die Oberalster Niederung und im munteren Auf und Ab über seenreiche Geestrücken zurück nach Pflingsthorst (Einkehr) und zum Ausgangspunkt. Ende ca. 16 Uhr. Einkehr gegen Touren- de. Waldwege bei Trockenheit.

Durch Wald und Flor zum Himmelmoor

★ ★ Sa., 02. November, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Garstedt, Ltg.: Wolfgang Heckelmann Auf ruhigen Wegen rollen wir über Wulsmühle zum Himmelmoor. Dort in der Pause naturkundliche Erörterung. Rückfahrt zur AKN-Quickborner Str.. Ende ca. 16 Uhr. Kann auch mal holprig sein.

Kleine Flughafenrunde

★ ★ So., 03. November, 38 km, Start: 12:00 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Rolf Marzock Wir radeln durch das Niendorfer Gehege und drehen eine Runde um den Flughafen Fuhlsbüttel. Tourende ca. 16 Uhr an der U-Bahn Lattenkamp. Nicht bei Dauerregen, wechselnde Beläge, Einkehr.

Ganz nah im Herbst

★ ★ So., 03. November, 40 km, Start: 12:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Andreas Arendt Es geht durch die Oberalsterniederung nach Viertbruch (Einkehr). Durch den Duvenstedter Brook zurück zum Tourende gegen 17 Uhr.

Klövensteen – Tävsmoor – Klövensteen

★ ★ So., 17. November, 45 km, Start: 12:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz An Wildgehege Klövensteen, Butterbargsmoor, Holmer Sandberge, Haselauer Moor/Tävsmoor und den Forst Klövensteen entlang geht es zur S-Elbgaustraße. Rückkehr ca. 16:30 Uhr. Nicht bei Glatteis und Schnee.

Flughafen und Alstertal

★ ★ So., 24. November, 38 km, Start: 12:00 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Rolf Marzock Wir radeln durch das Niendorfer Gehege und drehen eine Runde um den Flughafen Fuhlsbüttel. Tourende U-Lattenkamp ca. 16 Uhr. Nicht bei Dauerregen, wechselnde Beläge, Einkehr.

Dez.-Feb.

Zum Kaffeetrinken nach Bargtheide

★ ★ So., 29. Dezember, 30 km, Start: 13:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Andreas Arendt Durch den Duvenstedter Brook fahren wir nach Bargtheide. Dort trinken wir Kaffee. Ende ca. 16:30 Uhr am Ausgangspunkt.

Volksdorfer Teichwiesen

★ ★ So., 12. Januar, 40 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Holger Rohrbach Zunächst an der U3-Bahnlinie und dann an der Osterbek entlang in Richtung Volksdorfer Teichwiesen. Über den Höltigbaum an der Wandse entlang in Richtung U-Wandsbek Markt, wo diese Tour gegen 16 Uhr endet. Überwiegend unbefestigte Wege, nicht bei Glatteis und Schnee.

Klövensteen – Tävsmoor – Klövensteen

★ ★ So., 16. Februar, 45 km, Start: 12:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz Am Wildgehege Klövensteen, Butterbargsmoor, Holmer Sandberge, Haselauer Moor/Tävsmoor und durch den Forst Klövensteen geht es zur S-Elbgaustrasse. Rückkehr ca. 16:30 Uhr. Nicht bei Glatteis und Schnee.

adfc

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Beitritt

auch auf www.adfc.de

<p>Anschrift:</p> <p>Name, Vorname <input type="text"/> Geburtsjahr <input type="text"/></p> <p>Straße <input type="text"/></p> <p>PLZ, Ort <input type="text"/> Telefon <input type="text"/></p> <p>E-Mail <input type="text"/></p> <p>Beruf <input type="text"/></p> <p>Anmerkungen <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p>Familien-/Haushaltsmitglieder:</p> <p>Name, Vorname <input type="text"/> Geburtsjahr <input type="text"/></p> <p>Name, Vorname <input type="text"/> Geburtsjahr <input type="text"/></p>	<p><input type="radio"/> Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.</p> <p>Einzelmitglied <input type="radio"/> ab 27 J. (46 €) <input type="radio"/> 18 – 26 J. (29 €)</p> <p>Familien-/Haushaltsmitgliedschaft <input type="radio"/> ab 27 J. (58 €) <input type="radio"/> 18 – 26 J. (29 €)</p> <p>Jugendmitglied <input type="radio"/> unter 18 J. (16 €)</p> <p><input type="radio"/> Zusätzliche jährliche Spende € <input style="width: 100px;" type="text"/></p>		
<p><input type="radio"/> Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:</p> <p>Kontoinhaber <input type="text"/></p> <p>Kontonummer <input type="text"/> Bankleitzahl <input type="text"/></p> <p>Datum/ Ort <input type="text"/></p> <p><input type="radio"/> Schicken Sie mir eine Rechnung.</p> <p style="font-size: 0.8em;">Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus. Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normalbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie „ab 27 Jahre“ wählen.</p> <p style="font-size: 0.8em;">Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; height: 40px;">Datum</td> <td style="width: 50%;">Unterschrift</td> </tr> </table>	Datum	Unterschrift
Datum	Unterschrift		

16. Juni: Fahrrad-Sternfahrt

Rad fahren – Klima schützen!

Fahrradfreundliches Hamburg? Umsetzung der 2007 beschlossenen Fahrradstrategie? Der vom Senat angestrebte 18%-Anteil des Fahrradverkehrs ist von 2015 auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben worden. Beim bundesweiten ADFC-Klimatest 2012 wurde Hamburg als die fahrradfreundlichste Millionenstadt eingestuft. Zusätzlich landet Hamburg wieder auf dem letzten Platz unter den norddeutschen Städten!

Auch in der Liga der »Europäischen Umwelt-hauptstädte« spielt Hamburg nicht mit. Diese Chance wurde 2011 verspielt. Die Weichen hätten hier für die Zukunft des Umweltschutzes in unserem Hamburg richtig gestellt werden müssen. Jetzt können nicht einmal die seit 2010 bekannten Vorgaben der EU erfüllt werden.

Die Verschmutzung unserer Atemluft mit Stickoxiden liegt an

den Messstellen deutlich über den erlaubten Werten! Die Grenze von 40 mg/m^3 Luft wird im Mittel um 50 % überschritten.

Mit der Fahrradsternfahrt verleihen wir unseren Forderungen Nachdruck:

- sofortige Maßnahmen gegen Atemluftbelastung,
- Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität,
- Regelgeschwindigkeit auf 30 km/h reduzieren,
- vermehrt durchgängige Radfahr- und Schutzstreifen auf der Fahrbahn.

Ebenso möchten wir viele weitere Menschen dazu motivieren, sich in den Sattel zu schwingen und das Fahrrad für die täglichen Wege zu nutzen.

Demonstrieren Sie mit und genießen Sie einen Tag »freie Fahrt« auf Hamburgs Straßen!

www.fahrradsternfahrt.info

Siehe auch den Videowettbewerb auf Seite 4 dieser RadCity.





Von Wandsbek übert den Höltingbaum

Eiszeitliche Tunneltäler um Hamburg? Dazu passten die Temperaturen bei der ADFC-Tour von Wandsbek übert den Höltingbaum. Ein Tourenbericht.

Hamburg, mit etwas Phantasie und Wissen kann man sich die eiszeitlichen Gletscher noch vorstellen. Gerade heute. Denn jetzt, am 6. April, ist es überall noch weiß oder wenigstens winterlich matschig. Und für heute hatte ADFC-Tourenleiter Michael Gallasch zu dieser Fahrradrundtour eingeladen. Die Startbedingungen sind nicht besonders: Eher kühl, die

und Sträucher noch unter der Eisdecke. Und die Kleingärtner am Ufer der Wandse warten sicherlich auch sehnsüchtig auf frühlingshafte Temperaturen. Wir passieren die Alt-Rahlstedter Kirche, sie ist eine der beliebtesten Hochzeitskirchen Hamburgs. Außerdem ist sie eines der ältesten Kirchengebäude im norddeutschen Raum – Teile stammen wohl schon aus dem zwölften Jahrhundert. Das Innere lockt mit sehenswerten Kunstwerken.

Überall Eiszeit Einige Kilometer weiter, am Informationszentrum des Naturschutzgebietes Höltingbaum, dem »Haus der wilden Weiden«, machen wir Rast.

Als Tourenleiter bereitet Michael die Radtour vor: Dazu fährt er die Strecke vorher ab, baut in den Routenverlauf ein paar optische Highlights und gut geeignete Pausenplätze ein. Außerdem sammelt er Hintergrundinformationen, die er dann während der Tour weitergeben kann. So erzählt Michael: »Vor etwa zwanzig Jahren wurde die militärische Nutzung hier aufgegeben. Innerhalb dieser Zeit hat sich der Bewuchs in dem Gelände komplett verändert.« Nach und nach wurde aus dem Übungsgelände ein 558 Hektar großes Naturschutzgebiet.

Mitfahrer Bernd Everding, selbst auch ADFC-Tourenleiter, fährt das ganze Jahr über mit dem Fahrrad. Er hat sich heute früh von Finkenwerder aus auf den Weg gemacht. Bernd möchte Strecken und Gegenden außerhalb seines täglichen Umkreises kennen lernen.

Gestärkt radeln wir durch weite Landschaften und folgen eine Weile dem Rundwanderweg »Die Gletscher-Spur«. Hier sind auf engstem Raum Landschaftselemente erhalten, die während der letzten Eiszeit entstanden sind. In Richtung Norden radeln wir durch das Stellmoorer Tunneltal. In den dreißiger Jahren fand man hier Werkzeuge von Rentierjägern, die zum Ende der letzten Eiszeit an dieser Stelle ihr Sommerlager hatten.



Höchstwerte liegen zwischen 7 und 8 Grad, aber es ist sonnig. Nach dem Willkommen und einigen einführenden Worten von Michael starten wir zu dritt an der Christuskirche, U-Bahn Wandsbek-Markt.

Wir folgen zunächst dem Lauf der Wandse in Richtung Rahlstedt. Übrigens war der Bezirk Wandsbek Namensgeber für den Bach – und nicht andersherum der Bach für den Bezirk. Für alteingesessene Hamburger heißt das Gewässer noch immer »Rahlau« oder »Stellau«.

Im Botanischen Sondergarten verstecken sich die Blumen

ADFC-Radtour vorgestellt



Tourenleiters Gespür für Schnee: Michael Gallasch (links) und Bernd Everding im Forst Hagen



Auch ihnen kann der Schnee nichts anhaben: Kinder beim Mittelalter-Rollenspiel.

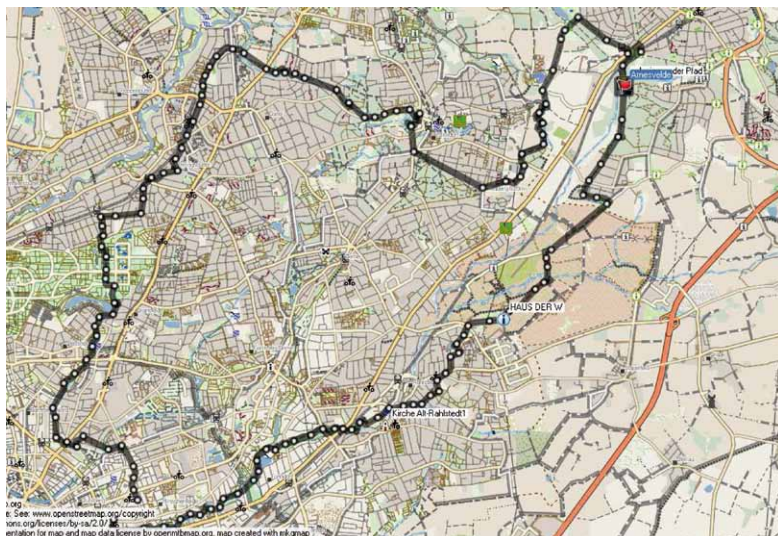
Wir fühlen uns tatsächlich ein bisschen wie in der Eiszeit. Als Michael vor einem halben Jahr den Termin für die Tour festlegte, habe er in seinen schlimmsten Träumen nicht damit gerechnet, dass Anfang April die Wege noch mit Schnee und Eis bedeckt sind.

Das Mittelalter Auf der Anhöhe der früheren Burg Arnesvelde angekommen, hören wir die Rufe der Kraniche. Wildgänse stimmen mit ein. Kinder tauchen auf dem ehemaligen Platz des Burgfrieds mit Rollenspielen in die Zeit des Mittelalters ein. Michael erzählt: »Von der Burg selbst ist außer den Wallanlagen nichts mehr zu sehen. Die Steine wurden wahrscheinlich als Fundament für das Schloss Ahrensburg verwendet.«

In Richtung Westen geht es vorbei an den Volksdorfer Teichwiesen – ein weiteres Tunneltal, das durch Abfließen des Schmelzwassers entstand. Durch die Teichwiesen fließt der Bach Saselbek, dem wir bis zur Alster folgen. Nun ist der Fluss Alster unser Wegweiser. Unter uralten Bäumen schlängelt er sich durch das enge Tal.

Und die Gegenwart In Ohlsdorf – also nicht wie geplant in Wandsbek – endet unsere Tour nach fünf Stunden mit flotterem Tempo für heute. Wir sind müde vom Fahren auf den vereisten Pisten und den zum Teil sehr matschigen Wegen. Dennoch genossen wir die Tour. Es hat viel Spaß gemacht, die grüne, wenn auch größtenteils noch weiße Landschaft zu erkunden. Auch Mitfahrer Bernd sagt, es habe sich gelohnt, heute früh in Finkenwerder aufgebrochen zu sein, um die Tour zu radeln.

Michael bietet diese Tour etwa zwei bis drei Mal im Jahr in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und in leichten Varianten an. Wir hoffen also auf den nächsten Termin mit



Streckenverlauf der beschriebenen Tour

wärmeren Temperaturen. Vielleicht können wir dann sogar im Naturbad Ostende baden, im Stellmoorer Tunneltal eine Königslibelle oder einen Moorfrosch entdecken, im Forst Hagen in Ahrensburg im Schatten der Bäume picknicken oder die Orchideen in den Volksdorfer Teichwiesen bewundern. Oder einfach nur die abwechslungsreiche Landschaft der Tunneltäler genießen.

Anne-Karin Tampke

Am 10.08. und am 17.08. finden die nächsten Touren von Michael Gallasch statt. Siehe das Tourenprogramm in diesem Heft.



Weitere Fotos von dieser Tour: hamburg.adfc.de/7696

ADFC-Radreise Hamburg – St. Petersburg

Ein Gespräch mit Inge Hauer von der »Landpartie«, dem Partner des ADFC bei diesem Projekt.

Von Hamburg nach St. Petersburg per Rad – das sind 2000 km entlang der Ostsee durch Deutschland, Polen, Russland, Litauen, Lettland und Estland. Normalerweise ist eine solche Reise aus zeitlichen Gründen für die meisten Menschen unmöglich. Die ADFC-Radreise Hamburg – St. Petersburg realisiert jedoch diesen Traum! Drei Jahre reisen und doch in jedem Jahr nur 14 Tage unterwegs sein.

Die dritte Etappe der Radreise startet im Juni. Sie führt von Riga nach St. Petersburg.



Inge Hauer, Geschäftsführerin »Die Landpartie Radeln & Reisen GmbH«

»Die Eckpfeiler einer solchen Reise werden schon ein Jahr im voraus organisiert«, erzählt Inge Hauer, Geschäftsführerin des Veranstalters der Reise, der »Landpartie Radeln & Reisen«. Dazu gehörten beispielsweise die Buchungen der Hotels, der Leistungsträger und der Transportmittel. Gerade hat der Veranstalter neue Fahrräder bekommen, die jetzt noch endmontiert werden.

Die Vorbereitungen für diese Tour sind auch deshalb besonders, weil bei der Reise durch sechs Länder quer durch Osteuropa einiges zu beachten ist. Für die Strecke durch Rus-

sland müssen die Teilnehmer ein Visum beantragen.

»Das Knüpfen der Kontakte war hingegen kein Problem«, sagt Hauer. Die Landpartie hat schon sehr lange Erfahrungen mit dem Veranstalten von Reisen und kann daher auf gute Kontakte zu Vertragspartnern in der Region aufbauen.

»Von Hamburg nach St. Petersburg führt die Reise, weil es Partnerstädte sind«, sagt Hauer, »und weil dieser Ostseeraum für viele noch Neuland ist, er aber eng verknüpft ist mit der Geschichte Deutschlands.«

Inge Hauer gibt sich sicher, »dass es für viele ein Traum ist, die Ostseeregion Hamburg – St. Petersburg mit dem Fahrrad zu erkunden«. Sie sagt, dass für viele Menschen ein persönlicher Bezug zu der Region und somit ein großes Interesse besteht, Osteuropa auf diese



Art kennen zu lernen. Entweder mit dem eigenen Fahrrad oder mit einem der Leihräder.

»Für die Teilnehmer der organisierten Radtour ist es angenehm, zu wissen, dass sie am Abend sicher bei der Unterkunft ankommen, in der sie ein gutes Abendessen und ein Bett erwarten«. Die passenden Unterkünfte sind in den teilweise sehr dünn besiedelten Regionen nicht immer innerhalb einer Tagesetappe zu erreichen. Dadurch sind auch Zwischen-transfers notwendig.

Das Besorgen der Lebensmittel für das gemeinsame Picknickbuffet am Nachmittag ist nicht schwieriger als in anderen Ländern Europas. Das Begleiteteam besorgt vormittags vor Ort regionale Spezialitäten wie Räucherfisch, frisches Brot und Obst, die von den hungrigen Radlern verspeist werden.

Inge Hauer fährt selbst auch sehr gern mit dem Fahrrad in den Urlaub. Die Begeisterung daran war auch der Ursprung der beruflichen Orientierung. Die Vorteile eines Urlaubs mit dem Fahrrad aus der Sicht von Inge Hauer: »Ich bin mit dem Fahrrad ganz

nah an Land und Menschen und erlebe alles pur um mich herum. Vom Wetter über Berge und Täler und Wiesen. Die Begegnungen mit den Menschen oder ein Gespräch mit ihnen passieren viel häufiger, wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin. Die Geschwindigkeit, in der ich mich mit dem Fahrrad fortbewege, erlaubt ein unglaubliches Spektrum an Eindrücken.«

Die Teilnehmerin der ersten beiden Etappen und Mitglied des ADFC Hamburg, Amrey Depenau, schrieb während der Reisen Hamburg – Danzig und Danzig – Riga einen Blog, der auf der website des ADFC Hamburg veröffentlicht ist. Der Blog gefiel Hauer, weil die Erlebnisse der Reise aus einem sehr au-

thentischen, persönlichen und auch mal kritischen Blickwinkel darstellt.

Berichte davon, dass sie durch liebevolle Landschaften radeln, in der immer wieder Seen aufblitzen oder vom Nachmittag am Bernstein-Tagebau, als sie wie glückliche Kinder im Sand buddeln auf der Suche nach den Rohlingen, lassen den Leser in Gedanken mitfahren. Was für ein Traum aber, die Reise selbst mitzerleben.

Die Reise, die der ADFC Hamburg in Kooperation mit »Die Landpartie. Reisen & Radeln« durchführt, erhielt im Jahr 2012 die Goldene Palme von GEO Saison, mit der jedes Jahr besondere Reise-Ideen ausgezeichnet werden.

Anne-Karin Tampke

Weitere Informationen und persönliche Beratung:
www.dielandpartie.de
service@dielandpartie.de
 Tel.: (0441) 570 683 26.

Karte, Reisebeschreibung und Blog auf den ADFC-Seiten: hamburg.adfc.de/?136



Fröhliches Radeln zwischen Binnen und Buten:
Wenn da mal keine Personenkontrolle kommt
(Postkarte von 1898)



Radfahrverordnung auf Abwegen (Teil 1)

Anlage.

Freie und Hansestadt Hamburg.	
(Wappen.)	Nr. <input type="text"/>
Radfahrkarte	
für	
.....	
(Name, Stand)	
wohnhaft zu	
....., den ..ten .. 19 ..	
(Stempel.)	Die ..

Anhang.

Bekanntmachung,
betreffend

Festsetzung einer Gebühr für die Ausstellung von Radfahrkarten in dem Gebührenschrage der Polizeibehörde.

Auf Grund übereinstimmenden Beschlusses von Senat und Bürgerversammlung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in dem Gebührenschrage der Polizeibehörde für die Ausstellung von Radfahrkarten eine Gebühr von 20 Pf. festgesetzt worden ist.

Gegeben in der Versammlung des Senats, Hamburg, den 13. November 1907.

Personenkontrolle per Radfahrkarte

In Preußen wurde es bereits 1847 vorgemacht. Im Straßen-Polizei-Reglement aus demselben Jahr ist festgelegt, dass Personen ab dem 16. Lebensjahr ein Fahrrad führen dürfen. Ab 1893 wurde das Mindestalter, um ein Fahrrad zu fahren dann auf 14 Jahre herabgesetzt, da sich das neue Verkehrsmittel rasch verbreitete. Radfahrer mussten eine Radfahrkarte bei sich tragen.

Preußen als Vorreiter und Vormacht im Kaiserreich wirkte als Vorbild für die einzelnen Länder. Der Hamburger Senat erließ eine Verordnung betreffend den Radfahrverkehr 1908. Für Radfahrer ab 14 Jahren bedeutete dies nun eine Personenkontrolle hinzunehmen, da man auch in Hamburg eine Radfahrkarte bei sich führen musste.

Ein besonderes Augenmerk richteten die Behörden auf Radfahrer ausländischer Herkunft. Sie mussten einen zusätzlichen Ausweis bei sich tragen und auf Verlangen vorzeigen. Eine diskriminierende Kontrolle mit politischem Kal-

kül, hinter der die Angst vor »Überfremdung« stand.

Angst vor »Überfremdung« Mit dem Niedergang der Gutsherrschaft in den ostelbischen Gebieten und der Abwanderung polnischer Arbeitskräfte in die neuen Industriegebiete des Westens entstand ein Arbeitskräftemangel in der Landwirtschaft des östlichen Reiches. Eine Folge war, dass man sich Saisonarbeitern bediente, um diese Lücke zu füllen.

Gleichzeitig wollte der Obrigkeitsstaat die dauerhafte Ansiedlung der Landarbeiter aus dem Ausland wegen vermeintlicher Überfremdung verhindern und dies mit Personenkontrollen durchsetzen. Eine fast logische Konsequenz war, dass Militärpersonen und andere Uniformierte des Reichs-, Staats- und Gemeindedienstes keine Radfahrkarte während der Arbeit bei sich tragen mussten. – So war das Kaiserreich ein Polizeistaat auf Abwegen.

Katja Nicklaus

Radfahrkarte aus der Radverordnung von 1907, (c) Staatsarchiv Hamburg

Kolumne

GPS am Rad

Die GPS-Hersteller haben den Radler entdeckt. So beglücken Falk, Garmin und Co. die Welt auf zwei Rädern durch Navigationsgeräte mit Fahrrad-Modus. Doch die Routenberechnung ist oft unterirdisch. Wieso eigentlich?

Zunächst: Wie macht es ein Auto-Navi? Viele lassen bei dem Ausknobeln der Route die Wahl des Verkehrsmittels zwischen »Auto«, »LKW«, »Fahrrad« und »Fußgänger«. Danach berechnen sie anhand möglicher Geschwindigkeiten und Straßen die wohl beste Strecke.

Und bei Radfahr-Navis? Routen-Profilen müsste es ja auch dafür geben, oder? Die einen fahren filigrane Renner, am liebsten auf glatten Straßen – die anderen wollen den Adrenalinschub matschiger Downhill-Pfade. Und dann sind da ja noch die vielen, die im Alltag mit ihrem ganz normalen 0815-Fahrrad einfach die schnellste Route von A nach B suchen.

Und richtig: Profile gibt's auch bei Rad-Navis. Falk sortiert dazu sechs Stufen nach dem durchschnittlichen Fahrtempo. Garmin hingegen hat drei Profile (»Fahrrad«, »Mountainbike«, »Tourradfahren«), die sich hauptsächlich nach den benutzten Straßenarten unterscheiden. Ärgerlich dabei: Im meist zuerst ausprobierten Modus »Fahrrad« schließt das Navi unbefestigte Wege (etwa in

Feld und Flur) aus – zusätzlich sogar gut ausgebaute Radwege an Bundesstraßen. Folge: Routenvorschläge aus Absurdistan. Lässt sich zwar korrigieren (unter »Routing/Aktivität/Vermeidungen« die entsprechenden Haken entfernen), aber: Wer's nicht weiß, schimpft.

Apropos Navi-Karten: Wer vermag schon einzusehen, dass man

je nach verwendeter Karte die Wege und Straßen zwar sehen, sie aber nicht für die Routenberechnung benutzen kann? So überspielen viele Tourenradler von vornherein fertig berechnete Touren von Internetportalen aufs Gerät, die man dann nur noch abfahren muss. Doch beim Überspielen lauern abermals einige böse Fallen. Denn wer es falsch anstellt, dem berechnet anschließend sein Navi die Tour kurzerhand neu – mit haarsträubenden Fehlern, wenn man, wie beschrieben, das falsche Profil gewählt hat. Papierkarte lesen ist leichter.

Als Autofahrer stöpselt man einfach sein Navi an und fährt los. Dass sich ein GPS-Radfahrer mit so vielen Detailproblemen herum-schlagen muss, mögen nur die Gutwilligsten als Beleg dafür sehen, dass Radfahrer schlauer sind. Einfacher wäre trotzdem besser.

Michael Link

Foto: Michael Link



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak**, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau

Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad

Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

VEHICULO

Alles rund ums Zweirad

Beratung · Verkauf · Service · Reparatur



**Gemeinsam
statt Einsam**

HASE
BIKES
www.hasebikes.com

Montag-Freitag 10-12 Uhr und 13-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr

Bahnhofstraße 85
21255 Tostedt
Fon (04182) 286 18 46
www.service-tostedt.de

Mehr als man denkt!
Lebenshilfe
Lüneburg-Harburg

IHR MEISTERBETRIEB IN HAMM

Sievekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



STEVENS · GUDEREIT · MÜSING · A2B · FALTER



Was die radfahrende Familie nicht braucht (Folge 6).

Die Autohausschuhe

Foto: U. Dietze

Wir nehmen auch gerne *Ihr* Foto zur Serie: redaktion@hamburg.adfc.de



ADFC-Geschäftsstelle

ADFC Hamburg
Koppel 34 – 36
20099 Hamburg
Tel.: 040-39 39 33
Fax: 040-390 39 55,
info@hamburg.adfc.de.

HVV: U/S-Hauptbhf. od. Bus 6 (Gurlittstraße),
Öffnungszeiten: z. Z. keine; Verabredungen zum
Kartenkauf oder Broschürenabholen sind aber
möglich, telef. erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr +
Mi 15–17 Uhr

Bankverbindung

ADFC Hamburg
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ: 430 609 67
Kontonr.: 2029445600

www.hamburg.adfc.de

[www.facebook.com/
adfchamburg](https://www.facebook.com/adfchamburg)

Impressum

Herausgeber Allgemeiner
Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband
Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099
Hamburg
Redaktion RadCity
redaktion@hamburg.adfc.de
Vincenz Busch, Amrey Depenau, Ulf
Dietze (V.i. S. d. P.), Dirk Lau, Michael
Link, Katja Nicklaus, Michael Prah,
Marcus Steinmann
Titelfoto: Amrey Depenau
Layout: Ulf Dietze
Anzeigen: Es gilt Preisliste Nr. 21 vom
21.11.2012.
ISSN: 1617-092X
Auflage dieser Ausgabe: 18.000
Die Beiträge geben nicht unbedingt
die Positionen des ADFC HH wieder.
Nachdruck oder Weiterverwendung
von Beiträgen und Abbildungen nur mit
Genehmigung des ADFC HH.
Download: hamburg.adfc.de/radcity

Aktiv werden

Wir freuen uns über neue Aktive in unseren Ar-
beitskreisen (AK) und Bezirksgruppen (BG). Bei
Interesse rufen Sie die u. g. AnsprechpartnerIn an.
Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu
diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie
an die Geschäftsstelle. Allgemeine Infos über ak-
tive Mitarbeit erhalten Sie dort ebenfalls.

Arbeitskreis (AK) GPS: 2. Mi. im Monat, 19 Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de **AK
Öffentlichkeitsarbeit:** 2. Di im Monat, 19 Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle, D. Lau **AK Radtouristik/
Radtourenprogramm:** S. Kayser **AK Computer:**
J. Wellendorf **AK Fahrrad-Reparatur-Seminare:**
J. Wellendorf **AK Verkehr:** dritter Montag im
Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; J. Deye **Be-
zirksgruppe (BG) Bergedorf:** R. Reumann **BG
Eimsbüttel:** vierter Di. im Monat, 19 Uhr, Ort of-
fen, bitte nachfragen; J. Deye **BG Harburg:** Treffen
bitte in der Geschäftsstelle erfragen **BG Mitte:** er-
ster Mo. im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
G. Sommer **BG Wandsbek:** 1. Di im Monat, 20
Uhr, wechselnde Gaststätten; C. Scholz **Fahr-
gastbeirat (HVV):** H. Sterzenbach **Liege- und
Spezialradstammtisch:** 1. Mi im Monat, 19
Uhr im Café SternChance, Schröderstiftstr. 7; M.
Himmel **ADFC-Radfahrer-Treffen:** letzter Do. im
Monat, ab 19 Uhr, Restaurant »Memorandum«,
Lattenkamp 8; W. Heckelmann **Radreise-Messe-
Team:** U. Jancke **Online-Redaktion:** 3. Di. im
Monat, ADFC-Geschäftsstelle, U. Dietze **Redak-
tion RadCity:** U. Dietze **Themenabende in
der Geschäftsstelle:** P. Hardtstock **Vorstand:**
Kontakt über die Geschäftsstelle

Kontakt zu den Gruppen

Deye, Jens: hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de,
ak-verkehr@hamburg.adfc.de **Dietze,
Ulf:** Tel.: 63 27 07 94, ulf.dietze@hamburg.adfc.de **Hardtstock, Petra:** Tel.: 602 62 11,
phardtstock@alice-dsl.net **Heckelmann, Wolf-
gang:** Tel.: 61 19 29 70, wolfganghde@gmx.de
Himmel, Morten: Tel.: 27 14 56 45, morten.himmel@gmx.net **Jancke, Uwe:** Tel.: 60 09 65
76, uwe.jancke@adfc.de **Kayser, Stefan:** Tel.: 89
01 93 23, stefan.kayser@hamburg.de **Lau, Dirk:**
dirk.lau@hamburg.adfc.de **Reumann, Rein-
hold:** Tel.: 735 57 70, bergedorf@hamburg.adfc.de
Scholz, Christian: Tel.: 64 55 44 63, hfungi@gmx.de **Sommer, Georg:** Tel.: 20 23 90 13, BG-Mitte@hamburg.adfc.de **Sterzenbach, Holger:**
Tel.: 647 27 99, holgersterzenbach@yahoo.de
Wellendorf, Jörg: info@hamburg.adfc.de

Ab 100 Euro pro Jahr
unterstützen Sie die
Interessenvertretung der
RadfahrerInnen und wer-
ben gleichzeitig für sich.
Infos erhalten Sie über
unsere Geschäftsstelle.

Fördermitglieder des ADFC Hamburg

AUSRÜSTUNG GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG DENART & LECHHART GMBH CARSHARING CAMBIO CARSHARING c/o Agentur EYE CATCHER, Stresemannstraße 9 (im Hof), 22769 HH, Tel.: 41 46 67 00
FAHRRADHANDEL BIEDLER BIKES Jarrestraße 29, 22303 HH, Tel.: 27 80 08 00 • **DIE LUFTPUMPE – FAHRRADTECHNIK** Lübecker Straße 112-114, 22087 HH, Tel.: 25 49 28 00 • **EBIKE COMPANY GMBH** Lindenplatz 1, 20099 HH, Tel.: 2 09 33 22 10 • **EIMSBÜTTLER FAHRRADLADEN** Uwe Krafft, Osterstr. 13, 20259 HH, Tel.: 49 30 61 • **FAHRRAD BUCK** Tibarg 28, 22459 HH, Tel.: 58 20 98 • **FAHRRAD COHRT** Saseler Chaussee 52, 22391 HH, Tel.: 640 60 64 • **FAHRRAD LÖWE** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 HH, Tel.: 25 59 91 • **FAHRRAD XXL MARCKS** Curslackner Neuer Deich 38, 21029 HH, Tel.: 72 41 57 0 • **FAHRRAD NIELANDT** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 HH, Tel.: 693 00 20 • **FAHRRAD NIELANDT** Straßburger Str. 9-11, 22049 HH, Tel.: 61 22 80 • **FAHRRAD PAGELS** Horner Landstraße 191, 22111 HH, Tel.: 651 83 86 • **FAHRRAD CENTER HARBURG** Großmoordamm 63, 21079 HH, Tel.: 32 31 00 10 • **FAHRRADLADEN ST. GEORG** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, Tel.: 24 39 08 • **FAHRRADSTATION DAMMTOR/ROTHENBAUM** einfall GmbH Schlüterstraße 11, 20146 HH, Tel.: 41 46 82 77 • **FAHRRADZENTRUM-EPPENDORF** Tel.: 51 32 66 66 • **FLOTTBIKE** Osdorfer Weg 110, 22607 HH, Tel.: 89 07 06 06 • **JODY 2 RAD** Hofweg 68, 22085 HH, Tel.: 22 73 94 74 • **KOECH 2-RAD TECHNOLOGIE** Sievekingsallee 94-96, 20535 HH, Tel.: 219 46 34 • **MSP** Bikes GmbH Rentzelstraße 7, 20146 HH, Tel.: 45 03 61 80 • **RAD & SERVICE NIENDORF** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 HH, Tel.: 41 45 37 83 • **RAD & TAT** Am Felde 2, 22765 HH, Tel.: 39 56 67 • **RADSPORT VON HACHT** Breitenfelderstr. 9, 20251 HH, Tel.: 48 06 04 17 • **RADSPORT WULF** Frohmestr. 64, 22459 HH, Tel.: 550 84 72 • **RADWERK "FAHRRADHANDEL" GMBH** Langenfelder Damm 5+6, 20257 HH, Tel.: 49 93 37 • **RBK – FAHRRÄDER** Denickestraße 25, 21073 HH, Tel.: 765 84 89 **FAHRRADHERSTELLER NORWID** Fahrradbau GmbH, Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. E., Tel.: 04121-246 58 **FAHRRADVERLEIH HAMBURG CITY CYCLES** Lars Michaelsen, Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 HH, Tel.: 21 97 66 12 **IT-SERVICE SPRIND** it-service GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110, 22761 HH, Tel.: 38 68 69 90 **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL HAMBURGER VERKEHRSVERBUND** Steindamm 94, 20099 HH, Tel.: 32 57 75-0 **REISEVERANSTALTER DIE LANDPARTIE** Radeln & Reisen GmbH Industriehof 3, 26133 Oldenburg, Tel.: 0441/570683 - 0 **STADTFÜHRUNGEN HAMBURG-CITY-RADTOUR** Bernd Kaupert, Nienstedter Str. 13, 22609 HH, Tel.: 0172-511 76 57 • **FAHRRADTAXI PEDALTOURS GMBH**, Riedeck 51, 22111 Hamburg • **HARI RIKSCHA HAMBURG** Melanie Rinke, Schwarzenbeker Ring 11, 22149 HH, Tel.: 20 90 55 14 • **TIWETENKIEKER IN HAMBURG REISEN** Dipl.-Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 HH, Tel.: 85 38 27 94 **VERKEHRSPLANUNG VTT PLANUNGSBÜRO** Neumünstersche Straße 17, 20251 HH, Tel.: 4 80 96 98 00 **KORPORATIVES MITGLIED: VERBRAUCHERZENTRALE HAMBURG**

Peak Car

In Raserei zu kollektivem Stillstand

Mobilität und Verkehr bilden und prägen absolut notwendig und essentiell die Lebensqualität eines Landes, einer ländlichen Region, oder einer Metropole wie Hamburg und zwar sowohl für sich gesehen, als auch durch ihre Auswirkungen auf alle anderen Lebensbereiche. Dabei ist nicht schwer zu sagen, wie eine Mobilität zu sein hat, die eine echte und hohe Lebensqualität zu erzeugen vermag und Teil von ihr ist: Jede und Jeder soll sich möglichst autonom und individuell, ohne Einschränkung, Unfallrisiko, Stress und Lärm bewegen (lassen) können, sei es mit bestimmtem Ziel oder unbestimmter zum Spazieren, Spielen oder Sport treiben und zwar ganz oder weitgehend ohne(!) andere einzuschränken, zu gefährden, oder sonst irgendwie zu schädigen. Eine solche Mobilität kann Spiel sein, je nach dem Zeit zum Lesen, zum Entspannen und Arbeiten geben, oder Bewegungsmangel ausgleichen.

Mit Jeder und Jedem meine ich dabei nicht nur auch, sondern ganz besonders jene, die von einer solchen Mobilität weitgehend oder vollständig ausgeschlossen werden, also Kinder und Menschen mit Behinderungen. Wenn auch Kinder auf Straßen wieder den Raum und die Sicherheit vorfinden um sich (weitgehend) frei und autonom bewegen und spielen zu können, ist das die unumgänglichste Voraussetzung dafür, mit Recht von individuell zugänglicher und autonomer Mobilität reden zu können.

Dennoch hat (nach dem Vorbild maßloser Dummheit) gerade die Industrie, welche diese Qualitäten am effektivsten verhindert und unmöglich macht, es geschafft, ihre Lüge von Automobilität und Individualverkehr durch ihr Produkt zu etablieren. So leicht wir jedoch durch erheblich weniger Stauzeugs, erheblich mehr Freiheit, Bewegung, Unversehrtheit, sowie Ruhe, Raum, Fläche und Grün gewinnen können, so sehr wird es all das noch viel weiter einschränken und zerstören, wenn wir die dumme und dreiste Lüge vom »Automobil« als Garant von Freiheit und Wohlstand als ganz normalen Wahnsinn hinnehmen. Selbst ein wenig Selbstachtung und Rücksicht auf Mensch und Natur aber muss uns zum Anlass werden gegen das vorzugehen, was in dieser Maßlosigkeit längst zum stumpfsinnigen Exzess und zur stinknormalen Raserei geworden ist. Peak Car ist nicht nur erreicht, sondern längst weit überschritten:

So wie die Ölförderung durch zur Neige gehende Vorkommen immer aufwändiger, risikoreicher und Natur zerstörender

wird, und der steigenden Nachfrage schließlich hinterherhinken muss (peak oil), so ist der Aufwand, um Autofahrern eine relative Mobilität und einen Stehplatz zu ermöglichen, längst in gleicher Weise völlig unverhältnismäßig: Die Grenze unter der Autos mit einem akzeptablen Aufwand zur Mobilität beitragen könnten, und nicht im Gegenteil Stau, Behinderung, Asphaltverwüstung und Unfälle verursachen (»peak car«), ist längst überschritten!



»Die Bahn macht mobil, der ÖPNV macht mobil, Fahrräder machen mobil, zu Fuß gehen macht mobil, Autos machen Stau!«

In einer rasenden Entwicklung ist das Automobil in 125 Jahren zum all-gemeingefährlichen Stauinstrument geworden. Bezogen auf die gesamte Bevölkerung werden Stauzeuge nie eine relevante Masse mobil machen können. In Deutschland nicht und weltweit schon gar nicht: Die Bahn macht mobil, der ÖPNV macht mobil, Fahrräder machen mobil, zu Fuß gehen macht mobil, Autos machen Stau! Nur erstere haben das Potenzial, in einer globalisierten Welt eine gerechte Mobilität zu ermöglichen:

- Eine schnell anwachsende Weltbevölkerung von 7 Milliarden Menschen
- + eine rasante Urbanisierung, nach welcher seit 2007 erstmals mehr Menschen in Städten leben als auf dem Lande
- + ein exorbitantes Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern – samt deren Übernahme unserer Lebensweise
- = die definitive Untauglichkeit des Autos als Massenverkehrsmittel

Wolfgang Roth bringt es in der SZ* so auf den Punkt: »Das Auto der Zukunft fährt vielleicht mit Wasserstoff und wird von intelligenten Verkehrsleitsystemen in Verbindung mit dem Navigationsgerät genau dorthin gelotet, wo momentan gerade Parkraum frei und ein Verkehrsweg wenig frequentiert ist. Automatische Abstandshalter verhindern Auffahrunfälle, und: Möglicherweise sind die Deutschen irgendwann bei Sinnen und befürworten sogar ein Tempolimit auf Autobahnen. Einen Zugewinn an Mobilität aber, das ist die einfache Wahrheit, wird es nur geben, wenn weniger Autos unterwegs sind.«

Bernhard Goebel

Der Autor dieses Meinungsbeitrags betreibt den Blog [fuehlenunddenken.de](http://www.fuehlenunddenken.de)

*<http://www.sueddeutsche.de/auto/gedanken-zur-kuenftigen-mobilitaet-der-ganz-normale-wahnsinn-1.581723> (SZ 17. Mai 2010)

Eine schizophrene Bahn

Neulich im Zug vom Hauptbahnhof nach Pinneberg: Dorthin geht es zu einem Tagesausflug. Es ist 8:20 Uhr und ich habe ein Ticket für den Hamburger Großbereich gelöst, um mit dem Regionalexpress Richtung Kiel nach Pinneberg zu fahren. Ich habe mein Fahrrad dabei und besteige den (man beachte) leeren Fahrradwaggon. Dann setze mich auf einen Klappsitz. Und bald darauf fangen die Probleme an.

Nachdem sich der Zug vom Dammtorbahnhof aus wieder in Bewegung gesetzt hat, betritt ein Schaffner den Wagen und fragt mit lauter Stimme: »Wem gehört denn da das Fahrrad?« Ich melde mich mit Schuldgefühlen, obgleich ich mir keiner Schuld bewusst bin. Der Schaffner schaut sich prüfend meine HVV-Fahrkarte an und lächelt triumphierend! Dann sagt er, dass zwischen 6 und 9 Uhr Sperrzeit für die Fahrradbeförderung sei und ich mein Rad also nicht mitnehmen dürfe. Ich erstarre: Ein leeres Fahrradabteil, und ich darf mein Rad darin nicht mitnehmen?

Ich bin schockiert, denn der Schaffner sagt mir außerdem: »Eigentlich darf ich Sie gar nicht weiterfahren lassen und müsste sogar dafür sorgen, dass Sie aussteigen. Das geht zwar nicht, weil der Zug zwischen Dammtor und Pinneberg nicht mehr hält, aber: Sie müssen nun 10 Euro Fahrpreisnacherhebung bezahlen.« Grund: Ich habe gegen die Beförderungsrichtlinien verstoßen. Daraufhin schaue ich ihn lächelnd an: »Das bezahle ich aber nicht, dann möchte ich lieber aussteigen! Wenn der Zug vor Pinneberg nicht hält, ist das nicht mein Problem, sondern Ihres!«

Dann setze ich nach: »Aber ich habe noch eine Frage. Wenn ich nun mit meinem Fahrrad nach Kiel fahren würde, was dann?« »Ja«, sagt er mir: »Dann dürften Sie selbstverständlich Ihr Fahrrad im Fahrradabteil mitnehmen. Allerdings müssten Sie dann ein Fahrradticket von 3 Euro in der Zeit von 6 bis 9 Uhr lösen. Denn dann würden Sie ja mit der Deutschen Bahn fahren, da gelten andere Bedingungen als beim HVV.« »Gut!«, sage ich: »Dann

werde ich eben in Zukunft ein DB-Ticket lösen!« »Nein, nein, das geht nun wieder nicht! Pinneberg gehört zum HVV, und Sie können für diese Strecke nur ein HVV-Ticket lösen. Somit gilt dann wieder die Sperrfrist für das

Fahrrad!« so der Schaffner.

Ich muss etwas ratlos aus der Wäsche gucken, als ich sage: »Dann gelten also für einen Zug zwei verschiedene Beförderungsbedingungen? Jetzt fehlt bloß noch, dass die Waggons für den HVV-Bereich langsamer fahren, weil es für die Waggons, die nach Kiel fahren, andere Beförderungsbedingungen gibt. Und im Übrigen«, frage ich den Schaffner: »Sind Sie denn überhaupt berechtigt, für beide Beförderungsmöglichkeiten die Karte zu kontrollieren oder sehe ich das verkehrt?«

Jetzt schaut mich der Schaffner etwas ratlos an und meint: »Ich bin beim HVV, äh nein, bei der Bahn angestellt. Und ich darf auch für den HVV prüfen. Aber beweisen kann ich Ihnen das jetzt nicht – das müssen Sie mir schon glauben!« Daraufhin sage ich ihm: »Das ist für mich völlig unverständlich. Sie wollen sogar Geld von mir kassieren für den HVV und können sich nicht einmal ausweisen! Ob ich das wohl verstehen soll?«

Er schaut mich noch ratloser an, er versteht wohl die Welt nicht mehr, dreht sich auf der Stelle um, und während der Fahrt sehe ich ihn im Zug nicht mehr. Es dauert auch nicht mehr lange und wir laufen in Pinneberg ein. Als ich aussteige und dem Ausgang zugehe, steht er da – in der Mitte des Zuges auf dem Bahnsteig – und lässt den Zug soeben abfahren.

Ich bin davon überzeugt, dass er mich mit meinem Fahrrad noch sieht, aber er würdigt mich keines Blickes und so verschwindet er mit dem abfahrenden Zug aus meinem Blickfeld. Ich glaube aber, er ist sicherlich etwas erleichtert, denn von Pinneberg nach Kiel ist ja die Bahn zuständig und nicht der HVV! Und

es ist nun in der Zwischenzeit auch bereits nach 9 Uhr, und dann kann man ja auch wieder Fahrräder mitnehmen. Zumindest auf dem Gebiet des HVV, ach so, nach Kiel geht es ja sowieso! Da fährt ja auch die Bahn und nicht der HVV! Und sollte ich noch einmal vor 9 Uhr auf HVV-Ticket und mit dem Fahrrad nach Pinneberg fahren, dann will ich hoffen, dass ich dem netten Schaffner nicht wieder begegne, denn es könnte ja sein, dass er zwischenzeitlich beim HVV angestellt ist. Dann würde ich aus lauter Gehässigkeit nach Kiel weiter lösen und ihn fragen, ob er denn auch berechtigt ist, für die Bahn Geld einzunehmen. Aber ich glaube, das lass ich lieber, denn ich möchte ja noch länger Radfahren!

Werner Grage



»Eigentlich darf ich Sie gar nicht weiterfahren lassen.«

der Schaffner

Diese Geschichte erschien bereits in der Zeitschrift »bei uns«, herausgegeben von den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Wir danken Herrn Grage, der jüngst seinen 80. Geburtstag feierte und zuletzt bei der Radreise-Messe für den ADFC aktiv war, für die Erlaubnis, den Text zu verwenden.

Die Redaktion



adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

ADFC-Mitradelzentrale

Gemeinsam auf Tour gehen,
macht viel mehr Spaß als alleine

Die ADFC-Mitradelzentrale bringt Urlaubs- und Freizeitradfahrer über das Internet zusammen. Einfach und kostenlos kann jeder seine Anzeige aufgeben. **Ganz ohne Registrierung!**



www.adfc.de/mitradelzentrale

Foto: ADFC/Thomas Böger, ADFC/Thomas Böger

KÖHLBRANDBRÜCKE FÜR DEN RADVERKEHR FREIGEgeben!

Am 16. Juni 2013 bei der Fahrradsternfahrt.

NICHTS VERPASSEN!
**NEWSLETTER DES
ADFC HAMBURG.**

adfc
Hamburg



hamburg.adfc.de/newsletter

Kompetenz für -Bikes – vollgefedert und faltbar

**Fahrrad
Cohrt**
* SEIT 1990 *



20
ÜBER
JAHRE
LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo



riese und müller
Gefedert radfahren.

FLYER

Innovation in Mobility

PATRIA

NÖRWID



Verkauf & Beratung
Mo. bis Fr. 10–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Werkstatt & Service:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr und 15–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingbüttel / Sasel)
Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de

Träume ...



Spannende Ausrüstungs- und Reise-Tipps von Globetrotter Experten zum Thema Fahrrad unter www.4-Seasons.TV/radreise

... leben.



STARTEN SIE GUT IN DEN SOMMER, MIT DER PASSENDEN AUSRÜSTUNG!



Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Expertise und Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Neben der qualifizierten Beratung können Sie Ihre Ausrüstung zudem auch gleich unter Realbedingungen testen –

Globetrotter Experte **Jörn Rixen**

z.B. in der Kältekammer oder an der gläsernen Kletterwand. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Outdoor-Testcenter Hamburgs lohnt sich immer!

VERANSTALTUNGSTIPP: Grundlagen von Orientierung und Kartenkunde

Dieser Workshop mit Martin Ritz soll helfen, sich im Gelände und auf unterschiedlichen Karten zu orientieren, und erfolgreich ans Ziel zu kommen. Termin: 22.06.2013 | Infos unter www.globetrotter.de/veranstaltungen

GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG
 Wiesendamm 1, 22305 Hamburg
 Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr
 Samstag: 9:00–20:00 Uhr
 Telefon: 040/291223, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Globetrotter.de

Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN